Bischofsmaiser Gmoabladl

Neues aus dem Gemeindeleben

Foto: Josef Besold

AUSGABE NR. 40

FEBRUAR/MÄRZ 2016

Die wichtigsten Redaktionstermine für 2016 auf einen Blick

Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Wir laden Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt.
Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner unter Tel. 0171/1941255.
Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an **info@thexterei.de**.
Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick im Rathaus abgeben.
Damit Sie das Gmoabladl zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Die spätere Abgabe der Beiträge erschwert allen Beteiligten vom Redaktions- und Layoutteam über die Druckerei und die Tourist-Info die Erstellung und Lieferung des Gemeindeblattes sehr. Um Ihnen die Planung und Abgabe Ihrer Beiträge und Anzeigen zu erleichtern, finden Sie hier bereits die gesamten Abgabetermine für das ganze Jahr auf einen Blick, genau wie die voraussichtliche Erscheinungsweise. Den Redaktions- und Anzeigenschluss für die aktuelle Ausgabe werden wir selbstverständlich zusätzlich in jeder Ausgabe veröffentlichen. Später eingesandte Beiträge (Anzeigen, Texte, Fotos, Terminankündigungen usw.) werden künftig nicht mehr berücksichtigt. Vielen Dank fürs Verständnis. Termine, die in der ersten Woche des Erscheinungsmonats stattfinden, können Sie uns gerne auch bereits für die nächstfrühere Ausgabe schicken, also beispielsweise Termine in der ersten Juni-Woche in der April-Mai-Ausgabe. So gehen Sie sicher, dass Ihre Termine rechtzeitig angekündigt werden. Bitte beachten: Die Erscheinung des Gemeindeblattes ist weiterhin Anfang des Monats geplant, voraussichtlich in der ersten Woche, aber nicht zum 1. des Monats.

Ihre Redaktion

Ausgabe:	Redaktionsschluss:
April/Mai	**Dienstag, 15. März**
Juni/Juli	Mittwoch, 4. Mai
August/September	Freitag, 15. Juli
Oktober/November	Donnerstag, 15. Sept.
Dezember/Januar	Dienstag, 15. November

Impressum des 40. Gemeindeblattes

Auflage: 1300 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Ebner,
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/7046

Die Ausgabe April/Mai erscheint Anfang April.

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. MÄRZ

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,
ich hoffe, Sie haben den Jahreswechsel gut überstanden. Ich darf mich bei Alexander Achatz von der Geißkopf-Liftverwaltung und bei Diddie Schneider, dem Chef des Bikeparks, herzlich bedanken. Da ja Weihnachten ohne Schnee war, entschlossen sich die beiden, den Lift für die Biker und Wanderer zu öffnen. Der Erfolg gab ihnen Recht, die Parkplätze und Lifte waren bestens ausgelastet und die Urlaubsgäste hatten eine gute Alternative.
Die Silvesterparty der Jugendfeuerwehren Bischofsmais und Hochdorf war ein voller Erfolg. Ich danke beiden Jugendfeuerwehren herzlich. Bei der Silvesterparty waren auch viele Freunde aus Gau-Algesheim und Appenheim anwesend. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das neue Jahr bringt wieder viele neue Aufgaben, die wir nur gemeinsam lösen können. Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, liegt der Schwerpunkt heuer bei der

Wasserversorgung. Die notwendigen Beschlüsse wurden vom Gemeinderat bereits gefasst, somit können wir die Projekte 2016 ausschreiben und abarbeiten. Im bestehenden Gewerbegebiet konnten wieder drei Grundstücke verkauft werden. Hier ist nun nur noch ein Grundstück frei (siehe Bericht auf Seite 6). Besonders freut es mich, dass es auch bereits für die Erweiterungsgrundstücke Interessenten gibt. Ich bin froh, dass der Gemeinderat und ich die Weichen für die Zukunft im Gewerbegebiet frühzeitig gestellt haben und nun auf Anfragen umgehend reagieren können. Der Flächennutzungsplan für die gesamte Gemeinde konnte nun nach fast zehn Jahren und oft zähem Ringen mit den Fachstellen endlich fertig gestellt werden. Aus dem rechtskräftigen Flächennutzungsplan lassen sich nun auch die Bebauungspläne erarbeiten.
Für die Turnhallensanierung wird die Gemeinde Antrag für das Förderprogramm „KIP“ – Kommunales Investitionsprogramm stellen. Wenn wir zum Zug kommen, gibt es bis zu 90 Prozent Förderung, zum Beispiel für energetische Sanierungen. Es ist ja geplant, die Fenster auszutauschen, Beleuchtung und Deckenisolierung bei einer Förderzusage zu erneuern. Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit.

Herzlichst,
Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Die Gemeinde informiert.....S. 4 bis 6
Zum Gedenken.....S. 6/7
Neues von den Senioren .....S. 8
Treue Gäste.....S. 9
Neues von der Jugend .....S. 10/11
Kunst und Kultur.....S. 12 bis 18
Zum Gedenken .....S. 20
Pinnwand .....S. 21
Entdecken im Kindergarten .....S. 22/23
Entdecken in der Schule .....S. 24
Silvester in Bischofsmais .....S. 25
Neues aus dem Gemeinderat .....S. 26 bis 28
Größere Veranstaltungen.....S. 30/31
Neues von der Tourist-Info .....S. 31
Neues aus dem Gemeindeleben .....S. 32 bis 41
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 42 bis 55
Geschichte des Monats .....S. 56/57
Rätsel/Rezept des Monats .....S. 58
Jubilare in der Gemeinde.....S. 59
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 60

Schnelles Internet: Anschluss plus passender Tarif nötig

Der Breitbandausbau hat in der Gemeinde Bischofsmais begonnen. Die Maßnahme muss bis zum Mai 2016 abschlossen sein. Die Gemeinde wird einen zweiten Förderantrag stellen und die noch möglichen Ortschaften ebenfalls anschließen. Wichtig für alle Bürgerinnen und Bürger ist: Das schnelle Internet kommt nicht von allein ins Haus - hier muss man sich bei einem Anbieter seinen Anschluss bestellen und diesen auch bezahlen. Die Gemeinde schafft mit dem Breitbandausbau die Voraussetzungen für ein schnelles Internet. Es liegt nun an dem jeweiligen Nutzer, welchen Anbieter und auch welchen Tarif er dazu wählt. Der Tarif ist natürlich auch eine Kostenfrage. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde können sich hier bei den verschiedenen Anbietern bereits vorab erkundigen.

Tipp: Schon jetzt bei den Anbietern erkundigen

Die Gemeinde verkauft jetzt Traktor, Walze und Kehrbesen

Die Gemeinde Bischofsmais verkauft folgende gebrauchte Geräte des Bauhofs:

- eine Walze zum Preis von 300 Euro
- einen Kehrbesen für 250 Euro
- einen Traktor für 500 Euro

Interessenten sollen sich bitte an den Bauhof wenden unter Tel. 0171 4064589

Wer vermisst die Handtasche?

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung durch ihre Verlierer: einzelne Schlüssel, Schlüsselmäppchen mit zwei Schlüsseln, Kinderstrohhut, Kinderarmband, Kinder-Handtasche, Expandergurt, Fingerring, Doppelfingerring, Amulett. Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist, wird die Gemeinde Bischofsmais Eigentümer.

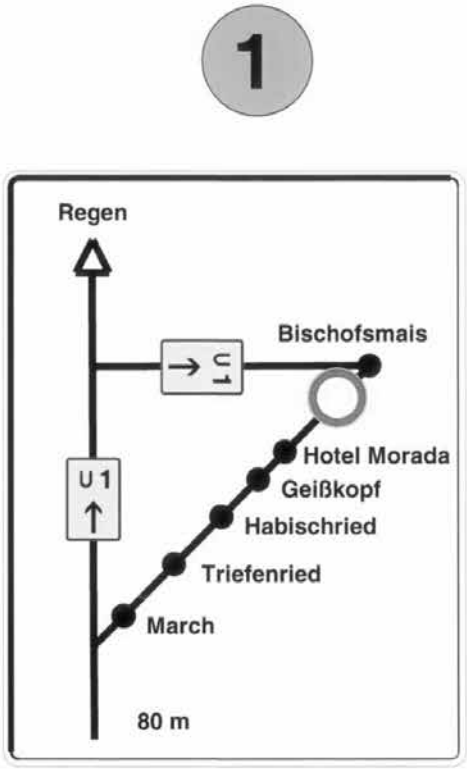
Ja-Wort zum Jahreswechsel

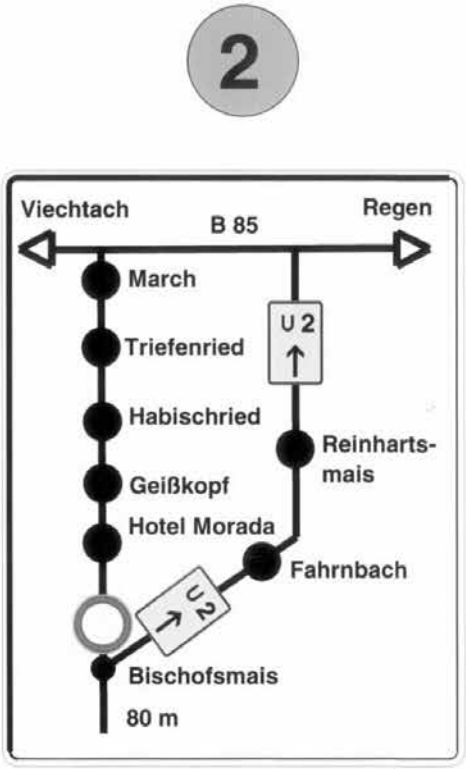
Geburten:

- Graf Isabella Theresia, geb. 2. Dezember 2015; Eltern: Martina und Alfons Graf, Hochbruck
- Stasny Sara Naima, geb. 22. Dezember 2015; Eltern: Rebekka Stasny und Florian Lobmeier, Hochdorf

Eheschließungen:

- Hartl Stephan, Bischofsmais und Haas Sabrina, Kirchdorf i.W., Eheschl. am 31. Dezember 2015 in Kirchdorf i.W.





Achtung Autofahrer: Straße nach Habischried wird saniert

In der Zeit vom 17. Mai (Dienstag nach Pfingsten) bis zum 25. Mai (Mittwoch vor Fronleichnam) wird die Asphaltdecke auf der Strecke zwischen Bischofsmais (ab Ampelanlage) bis nach Wastlsäge (Einmündung Hotel Morada) erneuert.
Dieser Zeitraum wurde deshalb so gewählt, weil auch im Sommer dann die Teilstrecke Reinhartsmais – Regen erneuert wird und daher keine doppelte Umleitung und keine Überschneidung erfolgt. Es wurde Wert darauf gelegt, dass gerade an Pfingsten die Straße zum Geißkopf und nach Habischried ohne Umleitung offen ist. Das „drumherum“ in Regen wird auch an Pfingsten viele Gäste nach Bischofsmais und auch Habischried bringen, weiterhin sind die erhofften Biker dann auch auf dem bekannten Weg.
Auf obigem Plan ist schematisch die Umleitung aufgelistet. Einzelne Anlieger können je nach Baufortschritt auch in Absprache mit dem Bauleiter die Baustelle befahren.

Umleitung ab Dienstag nach Pfingsten

Historisches Waldferiendorf Dürrwies®
Vermietergemeinschaft
www.waldferiendorf-duerrwies.de

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub
im Wunschhaus Ihrer Wahl
innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies
mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

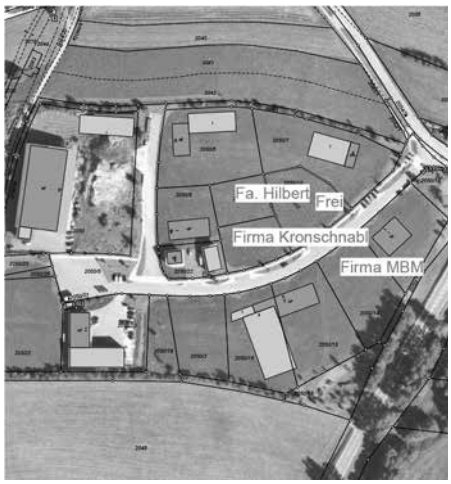
Die letzten Bauplätze im „alten“ Gewerbegebiet sind verkauft

Eine erfreuliche Mitteilung gibt´s zum Jahresanfang für die Gemeinde: Bis auf ein Grundstück sind nun alle Gewerbegrundstücke im alten Gewerbegebiet verkauft. Bürgermeister Walter Nirschl konnte im Januar die Notarverträge mit den Firmen unterzeichnen.

Die Firma Edelstahl Christian Hilbert erwarb ein weiteres Grundstück für die anstehende Erweiterung. Es ist geplant, das bestehende Betriebsgebäude zu erweitern. Die Firma Edelstahl Hilbert ist sowohl lokal als auch überregional vielen ein Begriff und expandiert ständig weiter.

Etliche Firmen planen eine Erweiterung

Neu ist die Firma Johann Kronschnabl aus Seiboldsried, die im Gewerbegebiet eine Betriebsstätte mit Lagerhalle errichten will. Die Firma erledigt Innen- und Außenputze, kümmert sich um Vollwärmeschutz und Estricharbeiten. Die Firma



Kronschnabl ist in der Region, aber auch überregional tätig.

Ebenfalls neu ist die Firma MBM aus Waiblingen, die ihren Betrieb von Waiblingen/ Baden-Württemberg nach Bischofsmais verlegt. Der Betrieb wurde vor etwa 30 Jahren in Waiblingen bei Stuttgart als reine Metallbearbeitung gegründet, mit Schwerpunkt Metallschleifbearbeitung sowie Dreh- und Fräsbearbeitung für den Sonderventilbau. In den letzten 25 Jahren hat sich der Betrieb auf den Kleinventilbau sowie auf die Schleifbearbeitung von Dichtungsflächen spezialisiert.

Bereits 2015 erwarb die Firma LB Elektro- und Verkehrsanlagenbau Brunner ein weiteres Grundstück für die Erweiterung des Firmengeländes. Wenn es um Verkehrsanlagenbau geht, hat sich das Unternehmen in ganz Deutschland einen Namen gemacht.

Die Firma Zimmerei – Holzbau Geiss erwarb ebenfalls bereits 2015 ein weiteres Grundstück, um ein neues Bürogebäude zu errichten. Auch in Zukunft will die Firma weiter expandieren.

Neuansiedlungen für 2016 angedacht

Nun geht es an die Ansiedlung neuer Betriebe im Erweiterungsgebiet. Die Erschließungsarbeiten werden je nach Bedarf ausgeführt. Die Breitbandversorgung wird im Gewerbegebiet Scheibe bis Mai 2016 abgeschlossen sein.

„Als Bürgermeister bin ich froh, dass die Verhandlungen mit den Firmen positiv abgeschlossen werden konnten und wünsche allen im Gewerbegebiet Scheibe viel Erfolg und gute Geschäfte“, erklärt Walter Nirschl. *Walter Nirschl*

Elektrotechnik
Karl-Heinz Ebner GmbH
Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de
Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

Lassen Sie sich von der Familie Madzo verwöhnen...

BISCHOFSMAISER RATHAUSCAFÉ

Hauptstraße 30 (direkt am Dorfplatz) in Bischofsmais • Tel. 09920-1809945
Besuchen Sie uns auch auf facebook

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl GmbH & Co.KG

Hydraulikschlauchservice

- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.
Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

Notdienst unter 0175/3656581

- Saft
- Sirup
- Fruchtaufstrich
- Likör
- Wein
- Sekt
- Creme
- Seife
- Duschbad
- Geschenkkörbe

Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais

www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11

Holunderladen
Bischofsmais

Senioren genossen das Beisammensein bei der Adventsfeier

Viele Senioren aus der Gemeinde Bischofsmais folgten der Einladung der Seniorenbeauftragten Aloisia Pledl zur Adventsfeier in das Gasthaus „Alte Post“. Bürgermeister Walter Nirschl und Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl begrüßten die Anwesenden. Die Wirtsleute Resi und Walter Pledl hatten ein reichhaltiges Buffet aufgebaut, und die Senioren konnten sich selbst bedienen. Danach trug Christian Fischer Gedichte, Geschichten aus seiner Sammlung vor, passend zur Adventszeit. Martin Hammerla sorgte mit seinem Gesang und mit Akkordeon für die musikalische Einstimmung auf Weihnachten. Staad war´s in der Gaststube, und so mancher Beitrag ging den Senioren sehr zu Herzen. Am Ende sangen alle noch zwei Adventslieder und „Mir san vom Woid dahoam“. Die Seniorenbeauftragte bedankte sich bei den Mitwirkenden, beim Seniorenbeirat für die ganzjährige Unterstützung, bei Familie Pledl für die gute Bewirtung und wünschte allen ein gutes, gesundes neues Jahr.

Fahrt ins Haus der Bienen und Tipps für Umgang mit dem Handy

Am Donnerstag, 10. März, besichtigen die Senioren das „Haus der Bienen“ in Kirchberg. Herr Walter wird die Gruppe aus Bischofsmais durch das Haus führen und über die Imkerei informieren.

Im Anschluss werden die Besucher mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Beginn in Kirchberg ist um 14.30 Uhr. Abfahrt in Bischofsmais um 14 Uhr. Bei Interesse bitte unter Tel. 1423 anmelden.

Neues Angebot der Volkshochschule für die Generation 50+ aller vier ILE-Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach: Wie schon im November angeboten, wird an zwei Nachmittagen in der Schule Bischofsmais über den Umgang mit Handies, Smartphone usw. informiert, damit die Scheu vor der Technik dieser Alltagsgegenstände verringert werden kann.

Termin für die Nachmittage ist am 15. und 16. März, an beiden Tagen jeweils von 14 bis 15.30 Uhr. Bei Interesse können sich alle für den Kurs unter Tel. 1423 anmelden.

Rechtsanwältin Manuela Gilch zur Fachanwältin für Familienrecht ernannt

Regen. „Verliebt, verlobt, verheiratet – geschieden!"
Was der Kinderreim so unschuldig proklamiert, ist vielfach Alltag. Fast jede zweite Ehe endet mit einer Scheidung. Betroffen hiervon sind häufig auch minderjährige Kinder.
Wenn eine Ehe zerbricht, stehen für viele Betroffene zunächst einmal die Emotionen im Vordergrund. Vielfach gehen mit dem Ende einer Ehe auch enttäuschte Erwartungen sowie gegenseitige Verletzungen einher.
Sobald die Betroffenen den ersten Schock überwunden haben, stellen sich Ihnen indes viele Fragen. Wer ausspricht, dass er sich scheiden lassen möchte oder diesen Satz von seinem Ehepartner hört, weiß meist noch nicht, wie eine Scheidung abläuft, welche Folgen sich hieraus ergeben und was im Einzelnen zu regeln ist.
Voraussetzung für eine Scheidung ist zunächst die Trennung. Hierunter versteht man ein Getrenntleben von Tisch und Bett.
Gerade in dieser Phase stellen sich für die Beteiligten häufig existenzielle Fragen.
Wer verbleibt in der Ehewohnung? Was geschieht mit dem gemeinsamen Hausrat? Steht mir Trennungsunterhalt zu bzw. bin ich verpflichtet, Trennungsunterhalt an meinen Ehegatten zu zahlen – wenn ja, in welcher Höhe?
Was ist nach der Rechtskraft der Scheidung? Bin ich verpflichtet, nachehelichen Ehegattenunterhalt zu zahlen bzw. habe ich Anspruch hierauf?
Was geschieht bei einer Scheidung mit den in der Ehezeit erworbenen Anteilen in der Rentenversicherung bzw. mit privaten Altersvorsorgeverträgen oder betrieblicher Altersversorgung- Stichwort Versorgungsausgleich?
Wer bekommt das Einfamilienhaus oder was geschieht mit dem Unternehmen?
Stehen mir Zugewinnausgleichsansprüche – im Volksmund häufig Zugewinn genannt – zu? Wer bedient künftig den gemeinsam aufgenommenen Kredit für eine Immobilie oder einen PKW?
Sind aus der Ehe minderjährige Kinder hervorgegangen, stellen sich im weiteren die Fragen, bei welchem Ehegatten diese nunmehr ihren Aufenthalt haben sollen, ob es bei der gemeinsamen elterlichen Sorge verbleiben soll, nach der Ausgestaltung des Umgangsrechts sowie insbesondere auch nach dem Kindesunterhalt.
Schlussendlich stellt sich für die Beteiligten die Frage nach den Kosten einer Scheidung, bzw. einer außergerichtlichen Vertretung.
Zur Beantwortung dieser existenziellen Fragen steht ihnen Frau Rechtsanwältin Manuela Gilch als kompetente Ansprechpartnerin zur profunden Beratung und außergerichtlichen wie gerichtlichen Vertretung zur Verfügung.
Frau Rechtsanwältin Gilch ist bereits seit mehreren Jahren auf dem Gebiet des Familienrechts tätig und die Rechtsanwaltskanzlei Hollmayr-Gilch & Koll. mit Kanzleien in Deggendorf und Regen freut sich, ihren Mandanten mit Frau Rechtsanwältin Gilch nunmehr eine „Fachanwältin für Familienrecht" zur Seite stellen zu können.
Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer München erteilte Frau Rechtsanwältin Gilch aufgrund ihrer nachgewiesenen besonderen theoretischen Kenntnisse und besonderen praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet des Familienrechts die Befugnis, den Titel „Fachanwältin für Familienrecht" zu führen.
Der Titel „Fachanwältin für Familienrecht" bietet die Gewähr dafür, dass Fachwissen, praktische Erfahrungen und Kompetenz auf dem komplexen Feld des Familienrechts gewährleistet sind. Aufgrund der Fortbildungsverpflichtung von 15 Zeitstunden jährlich ist er darüber hinaus Garant für aktuelles Fachwissen.
Frau Rechtsanwältin Gilch steht Ihnen daher als „Fachanwältin für Familienrecht" zur Seite, welche sie kompetent und engagiert, jedoch stets sachlich und objektiv vertritt.
Wenn Sie näheres zu Frau Rechtsanwältin Gilch, weiteren Tätigkeitsbereichen sowie zu den Rechtsanwälten Hollmayr – Gilch & Koll. erfahren wollen, besuchen Sie uns doch auf unserer Homepage:
www.kanzlei-hollmayr.de.

Rechtsanwältin Manuela Gilch
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
— Fachanwälte —
Deggendorf ■ Regen

RA Franz Hollmayr
- Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
- Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
- Medizinrecht **(Fachanwalt)**
- Strafrecht
- Nachbarrecht
- Immobilienrecht

RAin Manuela Gilch
- Arbeitsrecht **(Fachanwältin)**
- Familienrecht **(Fachanwältin)**
- Mietrecht
- Arzthaftungsrecht
- Versicherungsrecht
- Baurecht

RA Manuel Wenzl
- Mietrecht
- Sozialrecht
- Verkehrsrecht
- Erbrecht
- Vertragsrecht
- Forderungseinzug

Auwiesenweg 17 — 94209 Regen — **Telefon (0 99 21) 95 92 70**
Michael-Fischer-Platz 6 II — 94469 Deggendorfn — **Telefon (09 91) 3 20 94-0**
www.kanzlei-hollmayr.de

Treue Urlaubsgäste

20 Mal machten die Ehepaare Siwik und Zetzmann Urlaub im Ort

Für den 20. Aufenthalt in der Gemeinde wurde kürzlich das Ehepaar Joachim und Marion Siwik aus Xanten am Niederrhein geehrt. Die treuen Gäste verbringen ihren Urlaub in der Ferienwohnung Niedermaier in Bischofsmais. Von Tourist-Info-Leiter Max Englram gab es als Dankeschön neben einer Urkunde Hirmonstaler zum Einkauf in Bischofsmais und jeweils eine Tasse mit dem Gemeindewappen und Ansteckpins. Die Vermieter Max und Helene Niedermaier bedankten sich ebenfalls beim Ehepaar Siwik.
Für den 20. Aufenthalt wurde im Gasthof „Alte Post" in Bischofsmais das Ehepaar Helga und Hubert Zetzmann aus Reinhardshagen geehrt. Die treuen Gäste verbringen meist den Winterurlaub bei Familie Pledl. Tourist-Info-Leiter Max Englram überreichte neben einer Urkunde Hirmonstaler und Tassen mit dem Gemeindewappen und einen Anstecker. Walter und Theresia Pledl überreichten ein Wurstpaket aus der eigenen Metzgerei. *Max Englram*

Jugendliche aufgepasst: Lust auf eine „Junge Seite“?

Bei der Versammlung der Jugendleiter der Bischofsmaiser Vereine wurde der Vorschlag für eine „Junge Seite“ im Gemeindeblatt diskutiert - und stieß auf große Zustimmung. Der gemeindliche Jugendbeauftragte Stefan Kern ruft nun die Bischofsmaiser Jugendlichen dazu auf, in einem „jungen“ Redaktionsteam eine derartige Seite zu erstellen. Interessierte Jugendliche können sich jetzt bei Stefan Kern melden: stefan.ke@web.de

Jugendleiter planen für 2016: Longboard-Workshop denkbar

Für die Jugendleiter der örtlichen Vereine und den Jugendbeauftragten Stefan Kern galt es in der zweiten Sitzung der Jugendleiter das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und für 2016 zu planen.

Nach der Begrüßung erinnerte Stefan Kern an die Aktivitäten des vergangenen Jahres, die von Versammlungen über Infoabende bis zu den festen Terminen wie Ramadama und Zeltlager gingen.

Weitaus mehr Zeit nahm die Planung für 2016 in Anspruch. Volle Zustimmung fanden die Aktivitäten Ramadama und das Zeltlager, das wieder über zwei Tage durchgeführt werden soll. Ebenfalls denkbar wäre eine Schlittengaudi, sie müsste aber kurzfristig geplant und von der aktuellen Schneelage abhängig gemacht werden. Wie die Jahre zuvor soll auch ein Infoabend für Kinder, Jugendliche und Eltern stattfinden. Dabei einigte man sich auf folgendes Thema: „Was machen unsere Kinder/Jugendlichen eigentlich in ihrer Freizeit?“ Hier sollen speziell eventuelle Folgen der Mediennutzung und das veränderte Freizeitverhalten aufgezeigt werden. Außerdem soll das Sozialrecht, insbesondere die soziale Absicherung für Berufseinsteiger, bei einem Themenabend beleuchtet werden.

Schlittengaudi hängt von der Witterung ab

Eine weitere Aktivität wäre das Beachvolleyballturnier, das von der JU Bischofsmais durchgeführt wird. Einer größeren Sache möchten sich die Jugendbeauftragten der ILE-Gemeinden annehmen: Sie planen eine Tagesfahrt ins Erlebnisbad „Palm Beach“ nach Nürnberg *(siehe Bericht auf Seite 11)*. Alle Termine für Jugend-Veranstaltungen werden in der nächsten Ausgabe des Gmoabladls veröffentlicht. Beim Ferienprogramm kann eventuell ein Longboard-Workshop in Zusammenarbeit mit der Firma Talwärts angeboten werden.

Bei „Wünsche und Anträge“ kam die Versammlung darauf, dass sich die jungen Gemeindebürger im Gmoabladl nicht präsentieren oder ihre Meinungen zu Papier bringen können. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn sich eine Gruppe Jugendlicher findet, die immer eine Seite gestaltet, um das Gmoabladl für die jüngeren Leser attraktiver zu machen.

Abschließend bedankte sich der Jugendbeauftragte bei den Jugendleitern, beim Bürgermeister, der Verwaltung und beim Team der Tourist-Info.

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstr. 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
Skiverleih (Alpin+LL)
Skischule Bayerwald (Alpin+LL)
alle Alters- und Leistungsgruppen
Sportive Mode und Tracht

ILE-Fahrt in das Erlebnisbad

Zum regelmäßigen Treffen der Jugendbeautragten der ILE Grüner Dreiberg hatte Stefan Kern ins Rathaus Bischofsmais eingeladen. Ziel dieser Besprechung war es, mögliche gemeinsame Aktivitäten für Jugendliche der vier Gemeinden Rinchnach, Kirchdorf, Kirchberg und Bischofsmais abzustimmen und Erfahrungen auszutauschen.

Vortrag über Sozialrecht ist geplant

Die Jugendbeaufragten berichteten aus ihren Gemeinden und den speziellen Gegebenheiten. Ganz anders wird in den vier Gemeinden beispielsweise das Ferienprogramm organisiert. Die Jugendhäuser, sofern vorhanden, sind den Jugendbeauftragten zufolge Treffpunkte, die gut organisiert sein und auch von Erwachsenen betreut werden sollten. Die Jugendbeauftragten der Gemeinde Kirchberg und aus der benachbarten Gemeinde Zachenberg, die oft auch bei diesen Treffen dabei sind, waren entschuldigt. Für 2016 ist ein weiteres Treffen geplant, voraussichtlich soll auch ein Infoabend zum Thema Freizeitstress der Kinder für die vier Gemeinden abgehalten werden. Ein mögliche gemeinsame Fahrt ins Palm Beach nach Nürnberg wurde diskutiert. Von Liesa Stadler wurde an die Teilnahme beim Kreisjugendsportfest appelliert. Eine Longboard-Veranstaltung soll in den gemeindlichen Ferienprogrammen in diesem Jahr vielleicht ebenso angeboten werden, geplant ist heuer auch ein Vortrag über das Sozialrecht und dessen Auswirkungen für Jugendliche. *S. Kern*

Ihre Reiseexperten v. l.: Babette Bendinelli, Lisa Hanninger, Elisabeth Hanninger, Jürgen Pletl (Inhaber),Franziska Hanninger, Mathias Wolfsegger

Wir machen Träume reisefertig.

Schauen Sie vorbei.
Wir freuen uns auf Sie!

TUI Reisecenter - Im Einkaufspark Regen
Zwieselerstraße 11, Regen,
Tel. 0 99 21 / 90 49 10, Fax. 0 99 21 / 90 49 12
Regen1@tui-reisecenter.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 18.00 Uhr

Jede Menge erstklassige Leistungen erwarten Sie bei uns:

- Individual- und Pauschalreisen
- Kompetenter Last Minute-Service
- Kreuzfahrten für jeden Geschmack
- Städte-, Studien- und Wellnessreisen
- Flugtickets: Low Cost, Charter und Linie
- Weltweit Hotels und Mietwagen
- Eintrittskarten für Events aller Art
- Reiseversicherungen

Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner was vor.
Mit unserer einzigartigen Produkt- und Servicequalität wird jeder Wunsch zur Reise. Garantiert.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Fritz E. Friesl begeistert mit dem „ABC des Bayerwaldes“

Ein gut besuchter bebilderter Mundartvortrag nach dem Langdorfer ABC brachte die Fangemeinde des Fritz E. Friesl zum Staunen. Bayerische Begriffe kombinieren und fotografisch umsetzen - das gelang Fritz E. Friesl im Baderhaus perfekt.

Es waren auch nicht einfache Bilder, da musste man schon genau hinsehen, um dann den Buchstaben zu erraten. Einige regionale Dialektunterschiede mögen da für die Bischofsmaiser schon mal schwierig gewesen sein, aber nach der weiteren Erklärung kamen die Besucher gut durch das ABC des Bayerwaldes. „Wia da Waidler red“, so betitelte Fritz E. Friesl seinen Vortrag. Er schaffte es, aus dem Mundartvortrag auch einen Bildvortrag zu machen. Er ist ja weitum bekannt dafür, dass er einen besonderen Blick für Emotionen oder Situationen hat. Ob „Antn“ oder „Blodan“, das „Hefal“ oder einfach das Wort „langgrongad“, viele Begriffe wurden in Erinnerung gebracht.

Die humorvolle Art der einzelnen Buchstaben gab dem Vortrag von Fritz E.Friesl das besonders kurzweilige Moment des Abend. Dass er ein perfekter „Sammler und Jäger“ von Bildern ist, bewies Fritz E. Friesl auch an diesem Abend zum wiederholten Mal, und das Publikum im Baderhaus dankte es ihm mit großem Beifall.

Franz Hollmayr, der Kulturbeauftragte der Gemeinde, bestätigte an diesem Abend gern, dass Fritz E. Friesl zu jeder Zeit ein willkommener „Vortragender“ in der Gemeinde Bischofsmais ist. *Max Englram*

Kreativ und phantasievoll: Kinder als kleine Graffiti-Künstler

Auch dieses Jahr machte sich Martin Klein von BlackRoots ink-Tattoo-Studio wieder auf nach Bischofsmais, um die Kinder und Jugendlichen in die Kunst des Graffitis einzuführen. Vier Mädchen und zwei Buben fanden sich im Bauhof ein, wo netterweise die Mitarbeiter des Bauhofes grundierte Holzplatten vorbereitet hatten. Mit viel Elan und Phantasie tobten sich die Kinder und Jugendlichen mit den Spraydosen aus. So manches Bild brauchte einige Schichten bis zu seiner Vollendung. Dabei war Martin Klein immer zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wurde. Er führte die Kids feinfühlig an die Technik heran. Ein herrlicher Tag, an dem zwei beeindruckende Gemeinschaftswerke entstanden!

Nicole Kramhöller-Kühn

Ralf Eisenreich besticht bei „Natur pur“ mit seinen Fotos

„Natur-Pur“ hieß die Fotoausstellung von Ralf Eisenreich aus Regen, die bis Anfang Januar im Bischofsmaiser Baderhaus zu bewundern war.

Bei der überaus gut besuchten Vernissage durften die Freunde der Naturfotografie 28 Bilder bewundern.

Nach der Begrüßung durch den Kulturbeauftragten der Gemeinde Bischofsmais, Franz Hollmayr, und einer musikalischen Umrahmung von Engelbert Hupf stellte Laudator Christian Fischer zum einen den Fotografen Ralf Eisenreich und zum anderen seine Gedanken zur Fotografie vor.

Er zeigte den Fotografen als Vergangenheitsbewahrer, die Fotografien sind in Momenten festgehalten und zeigen Augenblicke, die selbst nur der Betrachter erahnen kann. Zukunftsfotos gibt es nicht, nicht einmal auf dem Fotostammtisch, den Ralf Eisenreich ins Leben gerufen hat. Als Autodidakt fand er vor 15 Jahren zur Fotografie. Nach einem Fotokurs an der vhs und der Teilnahme an AK Foto von Horst Hacker hat er dann sich selbst „entwickelt“. Der Regener Fotostammtisch ist eine perfekte Plattform zum Austausch. Seiner ersten Fotoausstellung im Einkaufspark in Regen folgte nun diese Ausstellung im Baderhaus in Bischofsmais.

Gründer eines Stammtisches für Fotografen

Weiterhin ist er ziemlich aktiv: im Handel als Produktfotograf, für Museen und für die Gastronomie. Sein bisher größter Erfolg war der Bericht in der Fachzeitschrift Chip – Fotovideo im Jahre 2015, wo eine Doppelseite seinen Bildern gewidmet war. Seine Detailversessenheit, seine besondere Betrachtung und seine Technik mit Glaskugeln kommen in den Fotos deutlich zum Ausdruck.

Ralf Eisenreich stellte seine Werke selbst mit einer Präsentation vor, um allen Anwesenden gleichzeitig seine Gedanken zu den Fotos erläutern zu können. Und mit Christian Fischer hatte er einen bekennenden Fotofreund als Laudator gefunden. Weitere Infos: www.eisenreich-ralf.com

Fahrzeugbeschriftung Riedl
Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
Homep. www.beschriftungen-riedl.de

Mit Otto Öllinger und Bettina Scholz wird´s fröhlich

Ein lebensfroher musikalischer Auftritt, der mit gefühlvollen, nachdenklichen und amüsanten Liedern aufwartet, bereichert mit niveauvoller Musik, erwartet die Zuhörer am Freitag, 18. März, um 19.30 Uhr im Baderhaus in Bischofsmais. Veranstalter ist der Kulturausschuss der Gemeinde Bischofsmais. Die Interpreten sind Otto Öllinger und Bettina Scholz.

Den Schwerpunkt des Abends bilden die Lieder von Otto Öllinger, deren Texte aus dem Leben gegriffen sind. Unkompliziert, auf bairisch gesungen, erzählen sie vom Alltag des „kleinen Mannes“.

Mit seinen Liedern möchte Otto Öllinger die Leute positiv bestärken, dabei soll das Fröhliche ein ganz großes Gewicht haben. Diese lebensbejahende Einstellung hat in über 33 Jahren Konzertauftritten – vor allem im ostbayrischen Raum - eine eingeschworene Fangemeinde angezogen.

Auch die Volksmusik hat ihren Platz. Neben Instrumentalstücken werden die Zuhörer eingeladen, bei lebensfrohen Volksmusikliedern mitzusingen.

Zum weiteren Repertoire zählen Schlager aus den 60er-Jahren, Werke aus der Klassik, Musettewalzer sowie Eigenkompositionen.

Otto Öllinger hat Religionspädagogik studiert und wirkt als Gemeindereferent im Pfarrverband Spiegelau. In seiner Studienzeit erhielt er Gitarrenunterricht bei Sepp Eibl in München und bildete sich bei zahlreichen Kursen in Klassik, Jazz und Volksmusik weiter.

Seine musikalische Begleiterin Bettina Scholz aus Kirchberg ist Musiklehrerin an einer Wirtschaftschule und leitet eine private Musikschule. Bettina Scholz hat in München am Konservatorium Hackbrett und Akkordeon studiert und ein Zusatzstudium an der Musikhochschule in Nürnberg absolviert. Sie bereichert das Klangbild mit Akkordeon, Hackbrett, Steirischer Harmonika und Gitarre.

Im Februar 2010 wurden Otto Öllinger und Freunde bereits mit dem Kulturpreis des Landkreises Freyung-Grafenau geehrt. *Max Englram*

Jochen Zellner befasste sich mit der aktuellen Flüchtlingspolitik

„Hilfe, oder wir kommen!“ - das gut besuchte Baderhaus zeigte, dass das Thema des Abends auch in der Gemeinde Bischofsmais angekommen ist. Erneut konnte der Kulturausschuss Jochen Zellner, Studienleiter bei der Europäischen Akademie Bayern, als Referenten gewinnen. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister-Stellvertreter Josef Pledl informierte Jochen Zellner die Besucherinnen und Besucher über aktuell laufende Konflikte in Afrika, im Nahen und Mittleren Osten sowie in Osteuropa. Er stellte klar, dass die Zahl der Binnenflüchtlinge deutlich höher ist als die Zahl derer, die nach Europa kommen.

Zellner stellte die rechtlichen Rahmenbedingungen wie Dublin-III der Realität gegenüber.

„Deutschland und andere Länder konnten sich jahrelang auf Dublin berufen, die EU-Länder im Mittelmeer müssen sich schon sehr lange mit hohen Flüchtlingszahlen auseinandersetzen.“ Es ging dem Referenten auch darum, gewisse Vorurteile gegenüber den Flüchtlingen auszuräumen. „Wie sollen Flüchtlinge Kontakt mit ihren Familien oder den Schleppern halten, wenn sie keine Smartphones nutzen. Der Besitz eines Handys ist kein Wohlstandszeichen“, sagte Zellner.

Einfache Lösungen werde es nicht geben, doch Zellner stellte in seinem Fazit heraus, dass Hilfe vor Ort, zum Beispiel in Ländern wie der Türkei, Jordanien und Libanon notwendig sei. Die Hilfsorganisationen der Vereinten Nationen müssten wieder mit Geld ausgestattet werden, damit sich die Menschen nicht auf den Weg nach Europa machen. Bereits während seiner Ausführungen griff Zellner die Fragen der Anwesenden auf, es wurde rege diskutiert. Josef Pledl dankte dem Referenten und brachte zum Ausdruck, dass Jochen Zellner gerne wieder über aktuelle Themen referieren sollte.

Schauriges und Sagenhaftes über die „unheiligen Figuren“

Josef Probst beschäftigt sich schon seit langer Zeit mit den Bräuchen und Mythen des Bayerischen Waldes. Er hat sich sein Wissen durch Erzählungen und alte Überlieferungen angeeignet und weiß daher viel Schauriges und Grusliges über die finsteren Gestalten zu erzählen. Seine Zuhörer wurden mit seinem Vortrag „Rauhnächte“ im Baderhaus in jene Zeiten zurückversetzt, in denen noch kein Mensch vorm Fernseher saß, die Menschen noch ein Gespür für das Überirdische hatten und an Geister und Irrlichter glaubten.

Viele Sagen und Mythen mit einer Reihe von „unheiligen Figuren“, die in dieser „heiligen Zeit“ ihr Unwesen trieben, rankten sich um die zwölf Rauhnächte zwischen Weihnachten und Heiligdreikönig. Der vermutlich grausigste Geselle ist der „Bluadige Dammerl“, der nachts mit seinem Hammer an Fenster und Türen schlug und mancherorts sogar sein blutiges Bein durch die Stubentür streckte.

Die „Schiache Luzia“ verbreitete Angst und Schrecken auf ihrer Suche nach unartigen Kindern. Des Weiteren wusste Josef Probst auch über alte Bräuche Bescheid.

Beispielsweise konnte man an aus der Richtung des Hundegebells den Ort des/der Zukünftigen ausfindig machen. Franz Hollmayr, der Kulturbeauftragte der Gemeinde, freute sich über einen recht ordentlichen Besuch und bedankte sich bei Josef Probst für den Vortrag.

Baderhaus-Weihnacht: Harfenklänge, Texte und Trompeten

Voll besetzt war die sechste Baderhaus-Weihnacht, die für die Zuhörer und auch für die Musiker wieder ein voller Erfolg war. Die Musikanten und Sprecher bekamen am Schluss langanhaltenden Applaus, und die Gäste durften sich über beste Weihnachtsstimmung freuen. Franz Hollmayr, der Kulturbeauftragte der Gemeinde, begrüßte neben Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz auch viele „Stammgäste“ und neue Zuhörer. Ingrid und Hermann Hupf hatten in diesem Jahr als Sprecher Christian Fischer gewinnen können, als Interpreten die Arnbrucker Sänger und Woidbuam sowie aus Bischofsmais Sepp Loibl & Buam. Die beiden Organisatoren spielten selbst mit Harfe und Steirischer mit. Christian Fischer begeisterte mit seinen Texten, sogar eine eigene Baderhaus-Weihnacht hatte er in den Abend mit eingebaut, erstaunlich, viele der Zuhörer erkannten sich selbst ein wenig bei den Texten. Fleißige Helfer im Hintergrund hatten das Dachgeschoss des Baderhauses weihnachtlich geschmückt (Nicole Kramhöller-Kühn), und Anna Kern und Max Englram von der Tourit-Info hatten alle Hände voll zu tun - da ein Glas Rotwein oder einen Krapfen, die Gäste fühlten sich sichtlich wohl. Die Liederauswahl des Abends wurde von selbstgeschriebenen Werken von Ingrid Hupf mitgeprägt. Die Sangeskunst der Arnbrucker Sänger und der Woidbuam ist ja seit dem Musikantentag bestens bekannt. Die Trompeten von Sepp Loibl und seinem Sohn Korbinian im Hausgang des Baderhauses waren imposant zu hören. Gerade beim Schlusslied „es wird scho glei dumpa“ sangen dann alle begeistert mit. Als kleine Überraschung überreichte Ingrid Hupf zur Erinnerung an den wunderbaren Abend an die beteiligten Musiker und den Sprecher, wie auch an die Helfer ein kleines tönernes Schaukelpferd.

Zuhörer erkannten sich selbst wieder

Max Englram/
Foto: Ralf Eisenreich

Ein sehr stimmungsvolles Adventsingen in der Pfarrkirche

Wolkenloser Himmel, strahlender Sonnenschein, über 10° C, - und ein Nachmittagskonzert in der Pfarrkirche St. Jacobus, mit dem die Sänger und Musikanten auf Weihnachten einstimmen wollen? Es ging gut, sehr gut sogar. Die Kirche war voll besetzt, der Chorraum adventlich geschmückt mit vier brennenden Kerzen auf dem großen Adventkranz, und alle Mitwirkenden waren hoch motiviert.

Die Bläser des Musikvereins intonierten „Advent is a Leucht`n“, ehe Pater Slawomir Olech einleitende Worte sprach. Der Jacobi-Chor der Pfarrei begrüßte mit „Rorate“ die aufmerksamen Zuhörer. Sprecher Georg Pledl trug zwischendurch besinnliche Texte zur stillen Zeit und zum nahenden Weihnachtsfest vor. Erstmals wagte sich heuer Natalie Pledl mit einem Solo in die Öffentlichkeit; sie begleitete ihren Gesang selbst auf der Gitarre. Immer, wenn Erika Tauber auf der Zither klangvolle Weisen spielt, wie etwa das „Sachranger Menuett“, ist man spätestens in der vorweihnachtlichen Zeit angekommen. Die „Weihnachtsblos`n“ mit Sepp Loibl und seine Buam stellte sich speziell auf diese besondere Jahreszeit ein. „Vor mir brauchst da ned fürcht`n“ hieß eines der Lieder der „Bischofsmaiser Sänger“, worauf Andrea Blöchl mit der Harmonika und ihr Sohn Timo mit einer taktgebenden Ratschn antworteten. Bereits das dritte Mal trugen die vier „Vielsaitig“-en Frauen zur besonderen Stimmung bei. „Staad, staad“ und „s`Christkindl woant“ hießen ihre Stücke mit Saiteninstrumenten. Mit mundartlichen, alten Weisen verzaubern die „Riadara“ (Maria Hof, Kurt und Michael Loibl) alljährlich die Zuhörer und versetzen sie gedanklich in die sogenannte gute, alte Zeit vor hundert Jahren zurück. Hermann Hupf und die Jugendbläser rundeten das ansprechende, sehr abwechslungsreiche Programm ab. Alle Mitwirkenden und sogar viele Zuhörer spielten und sangen dann gemeinsam den sehr harmonischen Andachtsjodler „Tjo tjo i ri“, ehe Organisator Josef Pledl mit dankenden Worten die „spendenfreudigen“ Besucher entließ, denn ein namhafter Betrag - schließlich waren alle Akteure „um Gottes Lohn“ tätig gewesen - ging wiederum an den Wallfahrts- und Förderverein St. Hermann.

Edgar Stecher

Landgasthaus
Kerschl

Pächterin: Sonja Deschermeier
Ritzmais 19 · 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/725

Gaumengenuss
in ländlicher Atmosphäre!

Saisonale Spezialitäten entnehmen Sie bitte unserem Aushang!

Gerne liefern wir auch zu Ihnen nach Hause!

Dampfbier
Original aus der
1. Dampfbierbrauerei Zwiesel

Täglich geöffnet von 10-14 Uhr und 16.30 Uhr bis der Letzte geht!
Dienstag Ruhetag!

- Badumbau barrierefrei
- Naturheizsysteme
- Energiespeichersysteme

Lassen Sie sich Alternativen zeigen:

AWA Solar- & Gebäudetechnik GmbH
Meisterbetrieb - Armin Wartner sen.
Hochdorf 31 - 94253 Bischofsmais

Ihre Energiesparfirma Nr.1
www.awa-solar.de

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
Telefon 09920/902015

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Wir gedenken
in Liebe und
Dankbarkeit

Herrn

Johann Artmann

aus Ginselsried

geb. 28. 08. 1938
gest. 19. 12. 2015

Ich hab das Leben
überwunden bin befreit
von Schmerz und Pein.
Gedenket mein
in stillen Stunden
und lasst mich immer
bei euch sein.

In lieber
Erinnerung

an Frau

Frieda Kern

geb. Stoiber
aus Seiboldsried

geb. 18. 08. 1922
gest. 17. 12. 2015

In Liebe

Herbert Schwarzkopf

aus Bischofsmais

geb. 22. 07. 1959
gest. 24. 11. 2015

—

Die Sonne sank,
bevor es Abend wurde.

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

Arbeit war Dein ganzes Leben,
stets fleißig Deine Hand.
Ruhe ist Dir nun gegeben,
schlafe wohl und habe Dank.

Zum Andenken
im Gebet

an Herrn

Ewald Lallinger

aus Kleinbärnbach

* 16. Mai 1942
† 12. Januar 2016

O Herr,
gib ihm die ewige Ruhe.

Trauerhilfe Rager, Stadl - Druck: Willy Schicker, Regen

Der Weg ist nun zu Ende
und leise kommt die Nacht,
wir danken Dir für alles,
was Du für uns gemacht.

Wir gedenken in Liebe
und Dankbarkeit

Herrn

Josef Neumeier

aus Seiboldsried

*27. Juni 1929
†31. Dezember 2015

—

Herr, lass ihn ruhen in deinem Frieden!
Amen.

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

Wohnung gesucht

Ehepaar sucht
3 Zimmer-Wohnung mit
Garage im Bereich
Bischofsmais, Ginselsried,
Hochbruck oder näherer
Umkreis.
Bitte unter Tel.
0179/1861980 melden.

Wohnungen zu vermieten

- Wohnung, ca. 80 m², ZH, in Oberried/Bischofsmais
- 2-Zimmer-Wohnung, ca. 53 m², ZH, in Bischofsmais-Zentrum

zu vermieten.
Tel. 09920/1264

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Anmeldung für den Kindergarten

Nach den positiven Erfahrungen der „Anmeldevormittage“ vom Vorjahr möchte der Kindergarten auch heuer die Möglichkeit bieten, den Kindergarten besser kennen zu lernen, um einen Einblick ins Geschehen zu bekommen. Das Team bietet zwei Vormittage (23. und 24. Februar, jeweils von 9.30 bis 11 Uhr) an. An diesen Tagen können die Kinder angemeldet werden, Eltern und Kinder können sich anschließend ein wenig in den Gruppen aufhalten. Neben den Kindergartenplätzen stehen auch Krippenplätze zur Verfügung. Um besser vorausplanen zu können, sollten auch Kinder, die erst im Laufe des Jahres in den Kindergarten kommen, bereits zu diesem Termin angemeldet werden. (Bitte das gelbe Untersuchungsheft zur Anmeldung mitbringen).

Vital-Center Hartl unterstützt den Kiga

Für eine freudige Überraschung sorgte kurz vor Weihnachten Helmut Hartl vom „Reha- und Vital-Center Hartl“ in Bischofsmais. Anstatt von Kundengeschenken spendete er dem Kindergarten St. Hermann 200 Euro. Mit der Spende sollen verschiedene Schaukelsitze im Garten erneuert werden. Der Kindergarten bedankte sich herzlich für die Unterstützung.

Mit der Maus auf Weltreise und zum Tanz mit dem Hans

Wie kann es sein, dass zwei berufstätige, erwachsene Frauen an einem Donnerstagvormittag den Kindergarten St. Hermann in Bischofsmais besuchen können? Diese Frage beantworteten Renate Neumeier vom Trachtenverein „Hirmonstaler“ und Ingrid Hupf vom Kulturausschuss gleich zu Anfang: „Mia ham uns heid Urlaub gnumma, weil ma mit enk Kindern gern zum Akkordeon singa und tanzn mechtn!“ Die Kinder waren sogleich Feuer und Flamme, als das erste Lied „Griaß enk God, oizam mitananda“ angestimmt wurde. Die Kinder durften es laut, leise, flüsternd oder beim Stampfen durch den Raum singen. Renate und Ingrid erklärten den Kindern, dass man sich in Bayern mit „Griaß de, Griaß enk, Griaß God oder Servus“ begrüßt. Die Kinder wurden gefragt, ob sie einen Hans, Johann oder einen Johannes kennen. Denn genau vom „Hans“ war im nächsten Tanz die Rede: „Hans bleib do, du woaßt ja ned, wias Weda wird!“ Erklärt wurde den Kindern, dass der „Johann Nepomuk“ am 16. Mai, „Johannes der Täufer“ am 24. Juni und „Apostel Johannes“ am 27. Dezember ihren Namenstag feiern. Renate lernte den Kindern den gesungenen Tanz und Ingrid begleitete auf dem Akkordeon. Das war bis zum Tanz im Koffer versteckt. Die Kinder mussten vorher raten, was im Koffer ist. Die Phantasie der Kinder ging von einem Riesen-Gummibärli bis zum Grawukerl. Ingrid erklärte den Kleinen das Akkordeon und ließ sie selber Hand anlegen, um zum Beispiel eine Sirene zu imitieren. Mit dem Finger „du, du, du“ schimpfen durften die Kinder beim Tanz „Kennst du den schwoarzn Beda ned“, welchen Renate routiniert mit den kleinen Tänzern einstudierte. Beim nächsten Lied ging es um eine Maus, die auf Weltraumreise gehen möchte. Die Kinder durften auf einem Blatt aufmalen, was die Maus für ihre Reise alles benötigt. Dass ein gemaltes Stück Käse einem Haus oder ein Raumanzug eher einem Schneemann ähnelte, störte niemanden; es wurde trotzdem eifrig mitgesungen. Weil man sich bei uns mit einem „Pfiade“ oder einem „Servus“ verabschiedet, wurde das Begrüßungslied umgetextet in „Pfiad enk God oizam mitanada“. Ein kleines Andenken an die Sing- und Tanzstunde hatten die beiden Frauen auch vorbereitet. Am Schluss wurde ein Mal-Blatt an alle Kinder verteilt - und die waren begeistert von dem Vormittag. *I.Hupf*

Eine feste Größe: der rührige Förderverein der Grundschule

Nicht mehr wegzudenken aus dem Leben der Schule ist der Förderverein. Bei der diesjährigen Sitzung begrüßte die Vorsitzende Karin Ganserer die Mitglieder, besonders aber die neue Schulleiterin Annette Partheter und 2. Bürgermeister Helmut Plenk. Sie fasste die wichtigsten Ereignisse des letzten Schuljahres zusammen.

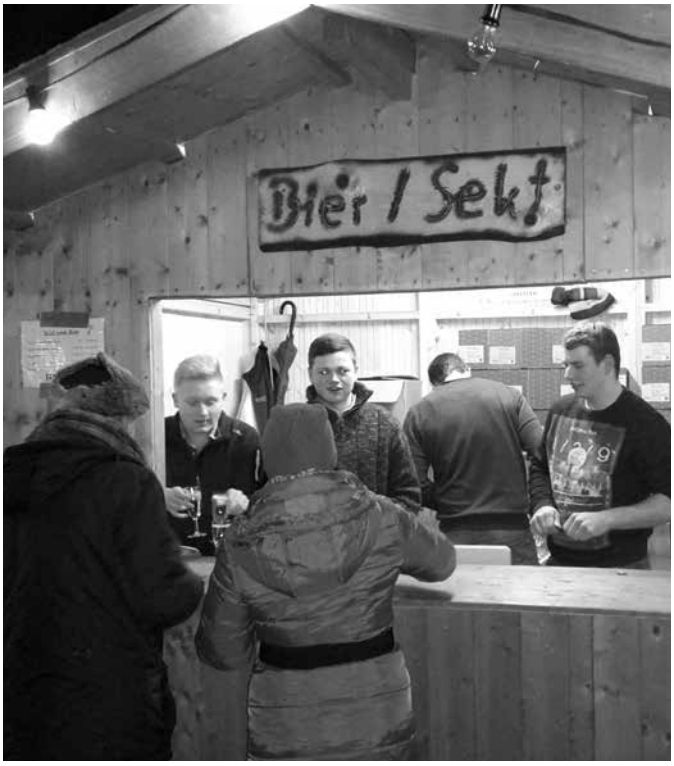
Kassiererin Manuela Kapfenberger stellte den Kassenbericht vor. Die Einnahmen der Freunde und Förderer der Grundschule kommen zum großen Teil aus Beiträgen und Spenden sowie durch die Bewirtung bei Veranstaltungen in der Gemeinde. So war der Verkauf von Kaffee und Kuchen am Musikantentag im Kurpark ein voller Erfolg. An dieser Stelle bedankte sie sich auch bei den zahlreichen Kuchenspendern. Der Glühweinverkauf am Marktplatz an den Weihnachtstagen trug auch zu den Einnahmen bei.

Großzügig unterstützte der Förderverein viele Aktivitäten der Schule, darunter die Theatervorstellung „Der goldene Vogel“ vom Theater Mascara aus Ortenburg. Auch am Kinotag wurden der Eintritt für den 3D Film „Baymax“ und die Verpflegung der Kinder übernommen. Beim Adventssingen konnte der Schule ein Fußball-Trikotsatz für die Schulmannschaft durch Vorsitzende Karin Ganserer übergeben werden. Der Verein bewirtete die Kinder bei den Skitagen am Geißkopf und bezahlte die Buskosten sowie den Eintritt für den Wintersporttag in der Eishalle. Am „Unsinnigen Donnerstag“ verzauberte die Zauberin „Antonella“ die Schüler mit ihrem Programm.

Manuela Kapfenberger hob hervor, dass Lern- und Arbeitsmaterial, Schulhaus- und Pausenhofausstattung, Sport- und Spielgeräte, Sportveranstaltungen wie die Liftkarten beim Kreisentscheid am Arber, Ausflugsfahrten einzelner Klassen und mehr bezuschusst wurden. Schulleiterin Annette Partheter bedankte sich für die Anschaffung einer Schulkamera und die Bezuschussung der schulischen Aktivitäten. Stellvertretender Bürgermeister Helmut Plenk dankte dem Förderverein - er würde sich noch mehr derartige Vereine wünschen.

Derzeit zählt der Förderverein 94 Mitglieder. Um auch in Zukunft das Schulleben unterstützen zu können, freut sich die Vorstandschaft über jedes weitere neue Mitglied. *B. Weiherer*

Die schönsten Silvesterbilder



So feierte Bischofsmais den Jahreswechsel bei der Silvesterparty auf dem Marktplatz im Kurpark

Der Kurpark bleibt für Hunde auch in diesem Jahr tabu

An den Steuerhebesätzen schraubt die Gemeinde auch in Zeiten knapper Kassen vorerst nicht. Das hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen. Der Hebesatz für die Grundsteuer A bleibt auch 2016 bei 370, für die Grundsteuer B bei 330 und bei der Gewerbesteuer 350.

Ausgleichsflächen, die wegen der Erweiterung des Gewerbegebiets Scheibe nötig werden, sind in Dürrwies und in Hochdorf geplant. Ein Feld- und Waldweg in Seiboldsried, eine frühere Gemeindeverbindungsstraße zwischen Seiboldsried und Oed sowie in Fahrnbachmühle wurden eingezogen. Laut Bürgermeister Walter Nirschl verloren die Straßen und Wege schon vor Jahren „jede Verkehrsbedeutung“. Der Sparkasse dankte Walter Nirschl für ihre Spende von 587 Euro, mit dem Geld wird der Englischunterricht in der Grundschule unterstützt.

Für den Kindergarten werden ein neues Schaukelgestell, ein Hangelgarten und Vorhänge gekauft. Die Gemeinde befürwortete den Zuschussantrag des Kindergartens, rund 4000 Euro übernimmt die Gemeinde. Gerlinde Rein stellte die Ergebnisse der Rechnungsprüfung für den Kindergarten vor. Der Haushalt des Kindergartens und die Kosten, die die Gemeinde anteilig trägt, sorgen im Gemeinderat, wie berichtet, öfter für Diskussionen. Um für 2016 schon im Vorfeld mögliche Ungereimtheiten aufzuklären, sollen der Haushalt des Kindergartens und die Abrechnungsmodalitäten in einer Sitzung nochmal extra besprochen werden.

Hunde sind im Bischofsmaiser Kurpark weiterhin verboten. Der Gemeinderat entschied, dass das Gelände im Ortskern für Vierbeiner auch künftig tabu sein soll - unter anderem, um Hundehaufen im Park, der vor allem von Familien gerne genutzt wird, zu verhindern. Ein Urlauber, der schon seit Jahren Urlaub in Bischofsmais macht, hatte beantragt, das Hundeverbot aufzuheben und Häuschen für den Hundekot aufzustellen. Das lehnten die Gemeinderäte aber geschlossen ab.

Gut lief laut Bürgermeister Walter Nirschl beim Weihnachtsmarkt die Verlosung der Gemeinde: 1400 Euro kamen zusammen. Das Geld soll für eine LED-Beleuchtung im Kurpark verwendet werden. Gemeinderat Franz Hollmayr regte an, frühzeitig das Thema Bauland anzugehen. Wie berichtet, gibt es momentan in den Baugebieten in der Gemeinde nur mehr wenige freie Plätze. „Vier oder fünf Bauplätze könnten beispielsweise auf dem ehemaligen Rastergelände, das der Gemeinde gehört, entstehen“, fand Franz Hollmayr. Er sprach sich dafür aus, baldmöglichst neues Bauland auszuweisen, „statt zu warten bis wir anstehen“.

„Ja“ sagten die Gemeinderäte zu einigen Bauvorhaben: Markus Zinsmeister baut in Birkental einen Pferdestall für Pensionspferde mit Hengstbox, Sattelkammer und Lagerhalle. Lydia Hartberger errichtet in Ginselsried einen Bungalow mit Garage. Die Halliant-Gerstl GbR aus Bischofsmais bekam vom Gemeinderat die nötige Befreiung, um einen Zaun am Grundstück errichten zu können.

Nach wie vor zusammenarbeiten werden die Gemeinden Zachenberg und Bischofsmais auch heuer im Tourismus, die entsprechende Vereinbarung wurde verlängert. 150 Euro Zuschuss bekommen die Geißkopfschützen Habischried für die Ausrichtung der Gemeindemeisterschaft. *S. Ebner*

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi: 10 bis 13 Uhr
Do, Fr: 10 bis 18 Uhr
Sa: 8 bis 12 Uhr

Bischofsmais war beim Haushalt die schnellste Gemeinde

Die Bischofsmaiser Gemeinderäte sind sich einig, wenn es ums Geld geht: Einstimmig brachten sie im Dezember die Haushaltssatzung für 2016 auf den Weg – damit war Bischofsmais wie in den Vorjahren die erste Gemeinde im Landkreis, die schon vor dem Jahreswechsel den Haushalt fürs nächste Jahr fertig hatte. Das Haushaltsvolumen ist heuer deutlich kleiner als 2015. Richtig große Investitionen stehen außer dem Breitbandausbau nicht an, Schulden sollen abgebaut, keine neuen Kredite aufgenommen werden. „Sparen, aber nicht stehen bleiben“, heißt das Motto.

Kämmerin Birgit Ludwig-Hess macht ihre Sache gut. Davon sind die Gemeinderäte quer durch die Parteien und Fraktionen überzeugt. Alle lobten sie für ihre Arbeit, die Umsicht beim Haushalt, die gemeinsame Vorbereitung, die Infos rund um die Gemeindefinanzen und das schnelle Einarbeiten von Anregungen aus dem Gemeinderat. „Trotz der außergewöhnlichen Arbeitsbelastung im vergangenen Jahr stellte die Kämmerin den Haushalt schon bei der Vorberatung ausführlich vor und gab dem Gemeinderat Gelegenheit, sich einzubringen“, betonte Aloisia Pledl von der ödp. Lob gab es von allen für das frühzeitige Erstellen des Haushalts - auch, wenn manche Zahlen noch nicht bekannt seien und deshalb nur geschätzt werden können. „Bisher ist uns fast immer eine Punktlandung gelungen und Puffer planen wir ein. Ein früh erstellter Haushalt soll keine Luftnummer sein“, erklärte Bürgermeister Walter Nirschl. „Seit 2008 haben wir fast zwölf Millionen Euro investiert, trotzdem bauen wir Schulden ab. Das geht nur, weil alle an einem Strang ziehen“, sagte er.

CSU-Sprecher Michael Raith bezeichnete 2016 als Konsolidierungsjahr. Es gebe zwar die eine oder andere unausweichliche Investition, die großen Ausgaben würden aber zurück gefahren. „Sehr erfreulich ist es, dass wir ohne neue Kredite auskommen werden. Wenn wir das beibehalten, wären wir in zehn Jahren schuldenfrei“, verdeutlichte Michael Raith. Josef

Sparkurs, aber kein Stillstand in 2016

Pledl von der SPD lobte, dass beim Haushaltsvolumen abgespeckt wurde. „Gerade den Verwaltungshaushalt gingen wir sehr intensiv durch und sparten überall, wo es möglich war. Die Personalkosten sind beispielsweise fast gleich geblieben. Besser kann man es nicht machen“, erklärte er. Eine „gute Sache“ sei die Sonderrücklage für Wasser und Kanal. So könne man es vielleicht erreichen, dass bei den Gebühren nicht so viel draufgesattelt werden müsste. Als „sehr erfreulich“ bezeichnete Peter Ebner von der UWG den Rückgang der Schulden und den Sparkurs, der die Gemeinde trotzdem nicht zum Stillstand verdonnere. „Bei vielen Positionen sind wir fremdbestimmt. Gerade bei den Punkten, die wir selbst in der Hand haben, sind wir aber auf einem sehr guten Weg“, fand er. Wichtig sei auch, dass die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer nicht verändert werden müssen.

Der Gesamthaushalt für 2016 hat ein Volumen von gut 6,9 Millionen Euro – etwa 1,6 Millionen Euro weniger als 2015. Für den Verwaltungshaushalt sind etwa 5 Millionen Euro veranschlagt, für den Vermögenshaushalt 1,9 Millionen Euro. Zu den größten Einnahme-Posten im Verwaltungshaushalt zählen der Einkommenssteueranteil, die Schlüsselzuweisungen und die Gewerbesteuer mit insgesamt 2,9 Millionen Euro. Bei den Ausgaben schlagen im Verwaltungshaushalt vor allem die Kreisumlage, Personalkosten und der Straßenunterhalt zu Buche. Im Vermögenshaushalt ist wesentlich weniger Geld eingeplant als in diesem Jahr: 2015 hatte der Vermögenshaushalt ein Volumen von 3,2 Millionen Euro, 2016 sind es 1,9 Millionen Euro – 1,3 Millionen weniger. Zuweisungen vom Staat sind im Vermögenshaushalt die Haupteinnahmequelle, zu den größten Investitionen zählen Baumaßnahmen wie Breitbandausbau und Regenwasserkanal mit insgesamt 1,2 Millionen Euro. Einen neuen Kredit will die Gemeinde nicht aufnehmen. 338 710 Euro sollen im kommenden Jahr bei den bestehenden Schulden getilgt werden. Im Januar 2016 hatte die Gemeinde 3,5 Millionen Euro Schulden. Bei der Steuerkraft steht Bischofsmais im Vergleich mit den anderen Landkreis-Gemeinden besser da als 2015: Bisher war Bischofsmais auf Platz 14, heuer ist es Platz acht.

Susanne Ebner

Gemeinderäte und Ehrengäste werden bei Sitzung zum Chor

„2015 war ein Jahr mit einschneidenden Momenten.“ Dieses Fazit zog Bürgermeister Walter Nirschl in der letzten Gemeinderatssitzung des vergangenen Jahres für 2015. Miteinander ließen Gemeinderäte, Mitarbeiter der Verwaltung, des Bauhofs, der Tourist-Info, die Träger der Bürgermedaille sowie weitere Ehrengäste im Rathaussitzungssaal und beim anschließenden Essen im Gasthaus „Alte Post“ das Jahr ausklingen.

15 Mal tagte der Gemeinderat. Bürgermeister Walter Nirschl erinnerte an wichtige Momente und Entscheidungen 2015: Die Klausurtagung im Januar, bei der die wichtigsten Themen für das Jahr besprochen wurden, erwähnte er ebenso wie das Partnerschaftstreffen in Kroatien, die Vertragsunterzeichnung für den Breitbandausbau, den ersten Neubau im Baugebiet in Seiboldsried, das Löschfahrzeug für die Feuerwehr Hochdorf, das trockene Wetter, das in Habischried zu Problemen mit der Wasserversorgung geführt hatte, und einiges mehr. Im Sommer sei viel Sitzfleisch gefordert gewesen: „2015 war in meiner Amtszeit das Jahr mit den meisten Feiern, 26 Festtage gab es allein bei den Jubiläen der Vereine“, sagte Walter Nirschl, der sich – ebenso wie anschließend die Sprecher der Fraktionen - bei allen bedankte, die sich auf unterschiedlichste Art und Weise in der Gemeinde engagiert hatten. Auch die Sprecher der Fraktionen ließen die vergangenen Monate Revue passieren. Michael Raith von der CSU beurteilte es als sehr positiv, dass die Schulden weiter abgebaut werden. Eine schuldenfreie Gemeinde sei auf lange Sicht die beste Basis für eine gesunde Zukunft. Positiv fand es Josef Pledl von der SPD, dass Bischofsmais wieder als erste Landkreisgemeinde den Haushalt für 2016 auf den Weg brachte. „Ziel für die Zukunft muss es sein, den Ausbau der Infrastruktur voranzutreiben und zugleich den Schuldenabbau nicht aus den Augen zu verlieren“, forderte Josef Pledl. Auch Aloisia Pledl von der ödp machte klar, wie wichtig es sei, Angebote wie Ärzte, Apotheken und Einkaufsmöglichkeiten im Ort zu halten. Peter Ebner von der UWG verdeutlichte, dass 2015 fast alle Beschlüsse im Gemeinderat einstimmig waren. Das spreche für die gute, konstruktive Zusammenarbeit. Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl erinnerte an Vorträge, Ausflüge und weitere der vielen Aktivitäten, die der Seniorenausschuss anbot – und die von den Senioren seit Jahren bestens angenommen werden. „Leute aus dem ganzen Landkreis, aber auch darüber hinaus kamen zu Kulturveranstaltungen nach Bischofsmais“, verdeutlichte Kulturbeauftragter Franz Hollmayr. Er blickte auf Veranstaltungen zurück, die seit Jahren fest zum Kulturkalender gehören, wie das Sommerkonzert im Kurpark mit mehr als 500 Besuchern, die beliebten Bildervorträge von Fritz Friesl oder die Baderhausweihnacht, für die innerhalb kürzester Zeit alle Karten verkauft sind, aber auch auf neue Angebote wie „Boarisch gsunga“ oder die Reihe „Geschichten aus dem Leben“. In zehn Schlagworte verpackte Jugendbeauftragter Stefan Kern sein Fazit zur Jugendarbeit 2015. Verantwortung hätten mehr als 100 Kinder und Jugendliche beispielsweise beim Ramadama gezeigt. Gut angenommen wurde die Infoveranstaltung zu Multipler Sklerose, die Behindertenbeauftragter Michael Loibl initiiert hatte. Er freute sich, dass in der Gemeinde auch baulich Maßnahmen umgesetzt werden, um Hürden für Menschen mit Behinderung zu entfernen. Behindertengerecht gestaltet wurde beispielsweise der Aufgang zum Leichenhaus. Viel Beifall gab es für Nachwuchsmusiker Martin Hammerla, er sorgte für die stimmungsvolle Musik zum Jahresende, bei manchen Liedern sangen auch die Gemeinderäte und die Zuhörer kräftig mit.

Susanne Ebner

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

... denn Bauen ist Vertrauenssache!

Wohnbau KOLMER GmbH
Großbärnbacher Str. 29
94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902041
Fax 09920/902042
Mail: KolmerWohnbau@t-online.de
www.kolmer-wohnbau.de

- Schlüsselfertiges Bauen
- Holzhäuser
- Ausbau-Häuser
- Hochbau
- Zimmerei
- Innenausbau
- Bauelemente

Beispiel: Altbau-Sanierung

Kinderfasching

Für Unterhaltung der Kleinen
ist bestens gesorgt

Im Schützenheim in Seiboldsried
am Faschingsdienstag, den
09.02.2016

Beginn : 14:00 Uhr

Ab 19:00 Uhr Kehraus
mit Unverzichtbar

Es laden ein
die Seiboldsrieder Schützen und
die Dorfgemeinschaft Seiboldsried

SV Habischried 1981 e.V.
Jugendabteilung

Schneebar und großer Schlittenhang in Habischried

Wo: Schlittenhang beim Charm Hotel
am Ende der Siemensstraße in Habischried

Wann: Rosenmontag, 08.02.2016

Beginn: 13:00 Uhr Ende: -offen-

separate Disco-Area

Sowohl Kinder als auch Erwachsene können sich
am großen Schlittenhang vergnügen.

Auch für das leibliche Wohl ist Bestens gesorgt. Die Jugendabteilung des SV Habischried bewirtet mit Glühwein und Kinderpunsch am offenen Feuer.

Dazu gibt es süßes Gebäck und Würstlsemmeln.

Après Ski mit DJ Mario

Zu erreichen ist die Schneebar über die Siemensstraße in Habischried oder für die Schnee-/ Skiwanderer über Wanderwege bzw. das Loipennetz.

Auf Ihr zahlreiches Kommen freut sich der SV Habischried

Kinderbasar Mutter-Kind-Gruppen Bischofsmais

FRÜHJAHR/ SOMMER

am Samstag, den 05. März 2016
von 10:00 – 12:00 Uhr
für werdende Mütter (mit Mutterpass)
ab 09:30 Uhr
➢ in der Volksschule Bischofsmais
(Schulaula)

Verkauf von Kinderkleidung (bis Größe 176), Babyartikel, Umstandsmode, Spielzeug (Sommerspielsachen), Bücher, etc.....

Warenannahme: Freitag, 04.03.2016 von 16.00 – 18.00 Uhr
Basar-Verkauf: Samstag, 05.03.2016 von 10.00 – 12.00 Uhr
Warenabholung: Samstag, 05.03.2016 von 16.30 – 17.00 Uhr

➢ **Kaffee und Kuchenverkauf!**

Informationen – Verkäuferlisten:
Melanie Zinsmeister 09920/180870 E-Mail:melaniezinsmeister@gmx.de
Tanja Augustin 09920/7319003 E-Mail: tanja.augustin@gmx.de

CSU
näher am Menschen.

STARKBIERFEST

AM: SAMSTAG, DEN 12.MÄRZ 16

19.00 UHR IM HOLLMAYR-SAAL.
EINLASS: AB 18.00 UHR

AUFTRITT VON:
BRUDER ROBERT
LUSTIGE
SKETCHE
UND
GSANG`S-EINLAGEN (INGRID U. HERMANN)

Tischreservierung möglich unter
Tel. 09920/8327

ES SPIELEN: LEDERWIXXA
AUSSCHANK: WÜRZIGER REGENATOR
VOM FALTER-BRÄU

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH:
CSU-ORTSVERBAND BISCHOFMAIS UND
Landgasthof Hirmonshof (Inh.Ingrid Zellner)

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Zu diesem wichtigen und hochbrisanten Thema referieren:

Helmut Plenk
VdK-Geschäftsführer und Behindertenbeauftragter des LKR Regen

Franz Hollmayr
Fachanwalt für Medizinrecht

Dr. med. Klaus Hofmann
Facharzt für Allgemeinmedizin

Diskutieren Sie mit den Experten und fragen nach, wie die Theorie der "Patientenverfügung" in der Praxis aussieht.

Wissen schafft Vertrauen!

"Die Patientenverfügung – Von der Theorie zur Praxis!"

Nach dem es Jeden von uns passieren kann, dass man durch einen Unfall, Herzinfarkt, Hirnschlag und Koma im Krankenhaus liegt und selbst nicht entscheiden kann wie in der Behandlung verfahren werden soll, ist eine Patientenverfügung von großem Vorteil.

Wer eine Patientenverfügung ausfüllt schreibt somit seinen eigenen Willen nieder und muss darin auch den Namen einer/eines Bevollmächtigten mitteilen, der dafür sorgt, dass der Wunsch bei Eintritt der Situation auch ausgeführt wird und der Arzt die medizinische Auskunft geben muss.

Wann: 04.03.2016

Wo: Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf

Beginn: 19.00 Uhr

Auf ihr Kommen freut sich die Dorfgemeinschaft Hochdorf

Neues von der Tourist-Info

Tourist-Info setzt auf neuen Prospekt und online-Werbung

In den letzten Wochen hatte die Tourist-Info viel Kleinkram zu bewältigen. Die Gäste zum Jahreswechsel waren ob des Wetters bestens gelaunt – es gab ja im gesamten Bayerischen Wald keinen Schnee. Die Zeit wurde für ausgiebige Wanderungen und zum Kennenlernen mancher Sehenswürdigkeit genutzt. Die Tourist-Info ist gerade dabei, sämtliche Druckwerke wie Ortsprospekt, Gastgeberverzeichnis, Flyer, Wanderkarte und die Homepage neu zu gestalten, zusammen mit dem Büro Sowieso in Matzelsdorf und in Absprache mit dem Tourismusausschuss. Alle neu gestalteten Bereiche werden präsentiert, wenn sie freigegeben sind.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Online-Buchbarkeit der Vermieter. Es hat sich schon einiges getan, die Zahl der bisher so buchbaren Vermieter soll deutlich gesteigert werden. Die Vermieter, die zum drumherum an Pfingsten noch keine Buchungen haben, sollen sich bitte so bald wie möglich in der Tourist-Info melden.

Die Zahl der Übernachtungen stieg 2015 leicht gegenüber dem Vorjahr auf rund 124 000. Positiv wirkten sich hier die Übernachtungen der Bundespolizei aus. Die Zahlen zu halten beziehungsweise etwas zu steigern, wäre unser größtes Vorhaben. Mithilfe der neuen Werbebroschüren kann dies gelingen. Und damit heute auch eine Bitte an alle Bischofsmaiser Bürger: Nehmen Sie doch mal einen Ortsprospekt mit bei einem Verwandtenbesuch oder bei einem Urlaub in Deutschland. Seien Sie ein Botschafter für unsere Gemeinde!

Erfreulich sind die Zahlen beim Facebook-Account. Eine zielgerichtete Werbung brachte über 700 neue Fans, so dass derzeit fast 2200 Nutzer die ständigen Nachrichten verfolgen. Meine Bittte an die Bischofsmaiser Fans: Machen Sie bei Ihren Posts auf die Seite des Ferienortes aufmerksam. Für Ihre Unterstützung sage ich herzlichen Dank. „Es geht nur gemeinsam."

Euer Max Englram,
Leiter der Tourist-Info

Hinterm Rathaus gibt´s jetzt eine eigene E-Wald-Tankstelle

Die Gemeinde Bischofsmais verfügt jetzt über eine E-Wald-Tankstelle. Auf dem extra dafür ausgewiesenen Parkplatz hinter dem Rathaus wurde eine E-Wald-Tankstelle installiert und von Bürgermeister Walter Nirschl und Anton Achatz von der E-Wald-GmbH in Betrieb genommen. Eine Einweisung und eine erste Probefahrt mit einem Renault Zoe läuteten ein neues Zeitalter in der Gemeinde Bischofsmais ein.

Die E-Wald-Tankstelle schließt nun das Netz im Bayerischen Wald, E-Auto-Nutzer können ab sofort auch in Bischofsmais ihr Auto laden. Im kommenden Jahr steht den Bischofsmaiser Gemeindebürgern ein derartiges Fahrzeug zum Testen zur Verfügung. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Man kann sich dann zu günstigen Konditionen ein E-Auto ausleihen und testen. Sollten Gäste und Bürger E-Autos nutzen, besteht nun auch in Bischofsmais die Möglichkeit der Strombetankung gleich hinter dem Rathaus. Die Maßnahme wurde von der Regierung von Niederbayern großzügig gefördert.

Max Englram

Günther Wudy
Versicherungsmakler

- Altersvorsorge
- Private Krankenversicherung
- Investmentfonds
- gewerbliche und private Absicherung

Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Große Spendenbereitschaft beim Blutspendetermin

Ein erfolgreicher Blutspendetermin war im Herbst an der Grundschule Bischofsmais.
91 Spendenwillige kamen zu dem Termin Ende Oktober, eine stolze Zahl. Davon konnten nach dem ärztlichen Check auch 84 Männer und Frauen Blut spenden. Auch waren wieder neun Erstspender dabei, die auch jeweils einen halben Liter Blut abgaben. Feuerwehrvorstand Walter Oswald mit seinen Helferinnen versorgte die Spender mit Kaffee, Tee, Wurst-/Käsesemmeln und Kuchen.
Es ist sehr wichtig, dass ausreichend Blutkonserven vorrätig sind, da täglich in Bayern etwa 2000 Stück benötigt werden. Das Blut und die Blutbestandteile sind auch künstlich nicht zu ersetzen. *Walter Oswald*

DATAC

Selbständig mit einem Buchführungsbüro

DATAC ist die größte Franchisekette selbständiger Buchhalter und mit über 520 Partnern seit 1981 in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreten. Im Raum Bischofsmais soll in den nächsten Monaten ein selbständiges Buchführungsbüro installiert werden.

Gesucht werden Personen aus Steuerberatung, Buchhaltung und Rechnungswesen mit sehr guten Buchführungskenntnissen und dem Wunsch, sich in dieser Branche selbständig zu machen.

Sie erhalten von DATAC eine umfassende Gründungsunterstützung und Hilfe bei Start und Mandantengewinnung. Lassen Sie sich die Vorteile einer Partnerschaft sowie die Vorteile der eingesetzten Programme und Arbeitsmittel zeigen.
Machen Sie wie schon hunderte Ihrer Kolleginnen und Kollegen aus Ihren Fachkenntnissen gutes Geld.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Gespräch mit uns:

DATAC - Seit 1981 Partner des selbständigen Buchhalters!

DATAC Aktiengesellschaft
Neue Rieser Str. 2 · 94034 Passau
Tel. 0851 931555 · info@datac.de
www.datac.de

Der Geißkopf-Champ packte den Berg in gut 17 Minuten

Einen leichten Anstieg der Teilnehmer verzeichnete der 4. Geißkopf-Run. Von den 98 gemeldeten Starterinnen und Startern, die diesen mühevollen Vertical-Cup auf sich nahmen, wurden dann auch die meisten im Ziel von begeisterten Zuschauern in Empfang genommen. Sepp Schneider, der Organisator und Ideengeber dieser Veranstaltung, zeigte sich bei der Siegerehrung im Forstgasthof sehr zufrieden mit dem Ablauf der Veranstaltung. Die Helfer und Partner sind ein eingespieltes Team und jeder hatte einen Part zu leisten. Von der Zeitnahme über die Helfer von der Bergwachtbereitschaft, von der Liftverwaltung am Geißkopf bis zur Gastronomie, für alle ist der Geißkopf-Run fest eingeplant und wird sicher auch im kommenden Jahr wieder stattfinden. Auf der drei Kilometer langen und steilen Strecke, die in diesem Jahr witterungsbedingt schwer zu laufen war, setzte sich bei den Herren Gewinner Armin Reif aus Zwiesel in einer Zeit von 17 Minuten 9,2 Sekunden vor Markus Mingo (17.12,3 Minuten) und Wolfgang Hochholzer (17. Minuten 20,6 Sekunden) durch. Bei den Damen gewann Tina Fischl (WSV Otterskirchen) in 20.53,3 Minuten vor Veronika Steiner (WSV Viechtach) 21.05,8 Minuten und Sabine Wallner vom WSV Rabenstein in einer Zeit von 22.03,2.

Max Englram/Günther Reif

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

Druckerei MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.
Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.
Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Helmut Plenk trifft Ministerin Müller

Vor kurzem traf VdK-Geschäftsführer und Kreis-Behindertenbeauftragter Helmut Plenk in der Allianz-Arena auf die Bayerische Sozialministerin Emilia Müller. Er kam mit ihr ins Gespräch, als es um die Unterstützung in Sachen Barrierefreiheit ging. „Auch wir im Landkreis Regen“, so Plenk, „sind in dieser Angelegenheit sehr aktiv und bemühen uns hier auch weitere Weichen zu stellen.“ Daher treten Plenk und Müller gemeinsam auch für die Barrierefreiheit ein. „Gemeinsam wollen wir dieses Ziel vor Augen haben und verwirklichen,“ sagte Plenk. Die Botschaft auf den Schild ist eindeutig: Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!

H. Plenk/Foto: Britta Lange

VdK-Sprechtag im Rathaus

Am Freitag, 4. März, findet in der Zeit von 10 bis 12 Uhr ein Sprechtag für Senioren/innen, Menschen mit Behinderung und ratsuchende Personen im Sitzungssaal im Rathaus statt. Helmut Plenk, VdK-Kreisgeschäftsführer und Kreis-Behindertenbeauftragter, steht für Fragen rund um Themen wie „Pflegefall – was nun?“, Infos zur gesetzlichen Pflege- und Rentenversicherung sowie Schwerbehinderung zur Verfügung. Anmeldung in der VdK-Geschäftsstelle in Regen unter Tel.: 09921/9700112 (Frau Wittenzellner) oder im Rathaus unter Tel.: 09920/94040 (Frau Weber).

Am Faschingssonntag geht in Fahrnbach die Habergoaß um

Wildes Treiben herrscht jedes Jahr am Faschingssonntag (heuer der 7. Februar) in Fahrnbach. Dann nämlich tobt die Habergoaß durch den Ort und treibt den Winter aus.

Der Burschenverein trifft sich seit mehr als 100 Jahren, pünktlich um 12 Uhr. Neun Gestalten bilden die wilde Truppe: die Goaß, der Bock, der erste Bockweiser, der zweite Bockweiser, der Jäger, das Zeidlwei, der Luftaufpumper, der Bettelmann und das Bettelwei. Sind genügend Burschen da, kommt auch noch der Schubkoarnralla dazu. Einer sitzt auf einem Karren, der andere schiebt an. Zum Gaudium der Zuschauer landet der Schubkarren mal auf einem Schneehaufen, früher wurde er bisweilen auf einen der vielen Misthaufen gelenkt und ausgeschüttet.

Unruhig wird es unter den zahlreichen Schaulustigen, wenn das Gemecker von Bock und Geiß zu hören ist. Und nun beginnt die wilde Hetz. Auch die Zuschauer werden nicht geschont. Die Kinder bringen sich hinter der Dorfkapelle oder einem Backofen in Sicherheit, und für die Mädchen heißt es, die Beine in die Hand zu nehmen, wenn die Habergoaß nach dem Rundgang durch das Dorf auf dem Anger auftaucht. Bei der wilden Rauferei werden nach altem Brauch nur die Bettelleute verschont.

Erst bei Einbruch der Dunkelheit kehrt wieder Ruhe ein in dem Dorf am Fuße des Teufelstisches. Dann sitzen die Akteure abgekämpft beim Ebner Hans und stärken sich mit Würstln und Kraut. Um den Nachwuchs braucht sich die Fahrnbacher Habergoaß keine Sorgen zu machen. Acht Tage vor dem Rosenmontag ziehen hier schon die Schulkinder als „kleine Habergoaß“ von Haus zu Haus.

Max Englram

Familie Madzo will Rathauscafe zum beliebten Treff machen

Das Bischofsmaiser Rathauscafé im Ortskern hat unter neuer Führung wiedereröffnet: Die Familie Madzo, die in Bischofsmais bereits mit ihrer Pizzeria bekannt ist, hat die Räume direkt am Dorfplatz gepachtet. Tagsüber haben die Bischofsmaiser und Gäste von auswärts hier nun Gelegenheit, sich mit Kaffee, hausgemachten Kuchen, Torten und kleinen Snacks zu stärken.

Zeljko Madzo hat nicht nur Erfahrung in der Gastronomie, er arbeitete auch bereits als Konditor. Im Rathauscafé kümmert er sich jetzt mit zwei Mitarbeitern um die Besucher. Bei der Familie Madzo wird das Miteinander groß geschrieben, auch Josip und Brigitta Madzo bringen sich im Café ein. Die Idee, das Café zu pachten, entstand eher zufällig. 50 Plätze bietet das Café innen, im Sommer können die Gäste auch im Innenhof und auf der Terrasse ihren Kaffee genießen, auch italienisches Eis gibt es dann. Mit Aktionen wie einer Stammkundenkarte oder Angeboten wie Kaffee und Kuchen zum Mitnehmen will die Familie Madzo das Café wieder mit Leben erfüllen.

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen

DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Eine begehrte Auszeichnung für Gemeinderat Michael Raith

Michael Raith hat eine begehrte Auszeichnung erhalten: Für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung verleiht das Bayerische Staatsministerium des Inneren die „Medaiille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung“. Die Auszeichnung besteht aus einer Medaille, einer Anstecknadel und einer Urkunde - unter den Niederbayern, die Ende 2015 von Regierungspräsident Heinz Grunwald geehrt wurden, war auch Michael Raith.

Auszüge aus der Laudatio: Michael Raith ist in der Gemeinde Bischofsmais als Kommunalpolitiker und als Ehrenamtlicher in fast allen Bereichen geschätzt und beliebt.

Bereits im Alter von 23 Jahren kandidierte er für den Gemeinderat und wurde prompt in das Kommunalparlament gewählt. Seit dieser Zeit gehört er diesem Gremium ununterbrochen an und ist bei allen Entscheidungen mit seinem Rat und seiner Erfahrung hoch geschätzt. Von 1996 bis 2002 bekleidete er das Amt des 2. Bürgermeisters und von 2002 bis 2008 war er als weiterer Bürgermeisterstellvertreter aktiv.

In seine Laufbahn als Mitglied des Gemeinderats fielen sehr viele wichtige Entscheidungen zur Fortentwicklung der Gemeinde Bischofsmais. So war er zum Beispiel 1981 maßgeblich an der Entscheidung beteiligt, für die beiden Feuerwehren Bischofsmais und Hochdorf ein gemeinsames Feuerwehrhaus zu errichten und damit der Gemeinde viel Geld zu sparen. Dieses Vorhaben wurde dann ebenso umgesetzt, wie viele andere auch, unter anderem Rathaus-, Schulhaus- und Friedhofsbau, Ankauf Bader-Haus mit Umbau, Aus- und Neubau von Straßen, Wasserversorgung und Kanalisation sowie Schaffung von günstigem Bauland für Einheimische und Zuzugswillige. Als langjähriger Fraktionssprecher der CSU übernahm Michael Raith ebenfalls Verantwortung innerhalb des Gemeinderats.

30 Jahre Kommandant der Feuerwehr

Auf dem Gebiet des kommunalen Ehrenamtes erwarb sich Michael Raith durch das Amtes des 1. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais geschichtsbuchverdächtige Verdienste: Nicht weniger als 30 Jahre (1980 - 2010) bekleidete er dieses verantwortungsvolle und freizeitraubende Amt zum Wohle der Allgemeinheit. Noch heute gehört er dem Vorstand des Feuerwehrvereins an.

Sein gesellschaftliches Engagement spiegelt sich auch in der Übernahme zahlreicher anderer Ämter wieder. So war er in jungen Jahren bereits als Ministrant in der katholischen Kirche tätig und später als Lektor für die Kirchengemeinde im Einsatz. Beim Heimat- und Volkstrachtenverein glänzt er seit Jahrzehnten als Tänzer und Laienschauspieler. Auch beim Bayerischen Waldvereins ist er hoch aktiv und bei allen sich ergebenden Anlässen zu finden.

Der damalige Bürgermeister Edgar Stecher bezeichnete Michael Raith im Rahmen der Verleihung der Bürgermedaille in Gold der Gemeinde Bischofsmais im Jahre 2003 als „absolut zuverlässig, loyal, positiv denkend und in die Zukunft blickend“. Vor allem stellte er heraus, dass Michael Raith im Gemeinderat nicht nur „Abnicker“ ist, sondern stets seine Position vertritt.

Neues aus dem Gemeindeleben

Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Wir sind Ihnen behilflich, wenn Sie Mitglied werden möchten. (Beitrag 6,– € monatlich).

Rufen Sie uns einfach an!

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung in allen Instanzen
- Haben Sie Probleme im Sozialrecht?

Das alles können Sie mit dem Sozialverband VdK!

Sozialverband VdK Bayern Kreisverband Arberland

Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk · Auwiesenweg 6 · 94209 Regen

Telefon 09921/97001-12 · Fax 09921/97001-11

E-Mail: kv-arberland@vdk.de

Beim Weihnachtsmarkt gab´s Leckeres und Gebasteltes

Auch wenn kein Stäubchen Schnee im Kurpark in Bischofsmais zu finden war, so konnte doch bei der 22. Neuauflage des Bischofsmaiser Weihnachtsmarktes eine positive Bilanz gezogen werden. Vierzehn Vereine und Privatpersonen boten allerlei Selbstgebasteltes und Kulinarisches an. Von gestrickten Mützen bis zum Vogelhäuschen war für jeden der Besucher etwas geboten. Und nachdem die Temperaturen abends jeweils nach unten gegangen waren, griffen die Besucher noch lieber zu Glühwein, Apfelmost oder Holunder-Glas, um sich aufzuwärmen.

Auch die zahlreichen Wärmeöfen taten den Besuchern richtig gut und luden zum Verweilen ein. Die Tourist-Info hatte die Veranstaltung geplant. Sehr gut kam im zweiten Jahr an, dass sogar in der Mitte des Platzes noch zwei Buden aufgestellt wurden. Auch das vorherige Ausbringen von Hackgut wurde begrüßt, zumal am Freitag noch Regen den Boden aufweichte.

Bürgermeister Walter Nirschl konnte an beiden Tagen viele seiner Gemeindebürger und auch Gäste aus den umliegenden Gemeinden begrüßen. Die diesjährige Verlosung, bei der es nicht nur Brennholz (fünf Mal vier Ster) sondern auch fünf 4-Stunden-Karten der Geißkopfbahn und zwei Tickets für das Rock-the-hill-Festival 2016 verlost wurden, war ein voller Erfolg, über 700 Lose konnte das Tourist-Info-Team verkaufen. Demnach stehen 1400 Euro für die weitere Entwicklung des Weihnachtsmarktes zur Verfügung. Die Bischofsmaiser Bürger trugen bereitwillig ihr Schärflein dazu bei. Der Nikolaus besuchte den Weihnachtsmarkt ebenfalls und schenkte den vielen braven Kindern einen Nikolaus-Lebkuchen. Zwei reizende und fleißige Engel halfen dem Nikolaus. So manches Kind traute sich dabei auch, dem Nikolaus ein Gedicht aufzusagen.

Der Bischofsmaiser Weihnachtsmarkt war ein voller Erfolg. Der Marktplatz im Kurpark und der gesamte Kurpark werden als die gute Stube der Bischofsmaiser angenommen, und viele nutzten vor allem den Sonntag für einen Spaziergang mit einem Abstecher zum Weihnachtsmarkt. *Max Englram*

Schneller surfen: Start für den Breitbandausbau in der Gmoa

„Ran ans schnelle Netz“, heißt es in Bischofsmais. Vor einigen Wochen startete in der Gemeinde der Breitbandausbau, 15 Kilometer Glasfaserkabel werden bis Mai 2016 verlegt, um Privatleuten und Unternehmen einen schnelleren Zugang ins Internet zu ermöglichen. Zunächst wurde am Bankett entlang der Kreisstraße zwischen Habischried und Bischofsmais gearbeitet.

„Die Betriebe lechzen nach mehr Leistung, gerade, wenn sie Pläne oder andere größere Datenmengen übertragen müssen. Für viele Unternehmen ist ein schneller Internetzugang entscheidend bei der Standortwahl“, betonte Bürgermeister Walter Nirschl. Auch in privaten Haushalten sei er oft unverzichtbar. Nirschl freut sich sehr, dass die Telekom nun mit dem Breitbandausbau startete.

Bei VDSL (Very High Speed Digital Subscriber Line) wird die Telekom für die Übertragung von Daten eine Kombination aus Kupfer- und Glasfaserleitungen nutzen und eine Übertragungsrate von bis zu 50 Megabit pro Sekunde beim Herunterladen ermöglichen - ein DSL-Anschluss schafft bis zu 16 Megabit. Gut 820 Haushalte können der Telekom zufolge voraussichtlich im zweiten Quartal 2016 Anschlüsse mit bis zu 50 Megabit pro Sekunde nutzen.

Bei einem Ortstermin in Bischofsmais stellten Markus Münch, Infrastrukturbetrieb Süd der Telekom, und Werner Ulrich, Leiter Produktion Technische Infrastruktur bei der Telekom, vor, welche Arbeiten im Gemeindegebiet anstehen: Habischried, Hermannsried, Oberried, Seiboldsried, Langbruck, Fahrnbach, Großbärnbach, Ritzmais, Hochbruck und Teilbereiche in Bischofsmais selbst werden ans Breitbandnetz angeschlossen. „Auch die Bürger, die nicht direkt in diesen Gebieten wohnen, profitieren aber vom Ausbau“, verdeutlichte Walter Nirschl. Insgesamt wird die Telekom in der Gemeinde über 15 Kilometer Glasfaser verlegen und 15 Multifunktionsgehäuse aufstellen oder mit neuer Technik ausstatten. „Auf einer Länge von rund 6650 Meter stehen Tiefbauarbeiten an“, erklärte Andreas Achatz, Bauleiter der CHB Elektro & Fernmeldebau GmbH aus Deggendorf, die zur OFM-Gruppe gehört. Die Firma ist für die Ausführung zuständig. Laut Andreas Achatz standen Ende 2015 Arbeiten im Bankett entlang der Kreisstraße zwischen Habischried und Bischofsmais an. Im Frühjahr geht es weiter, bis Mai soll der Breitbandausbau abgeschlossen sein. Kosten für die Gemeinde: rund 107 615 Euro.

Susanne Ebner

Weihnachtliche Einstimmung an der Degenhardskapelle

Dreizehn Leute waren es damals, als die Waldvereinssektion Bischofsmais vor etwa fünfzehn Jahren zum ersten Mal zu einer besinnlichen Stunde am Hl. Abend oben an der Degenhardskapelle eingeladen hatte. Das Wetter war tratschig, also sogar in dieser Höhe Schnee und Regen gemischt.

Ganz anders war es 2015. Strahlender Sonnenschein, spätherbstliche Temperaturen, dazu war Wanderkleidung angesagt, als es wieder hinauf in über 900 Meter Höhe zum Traditionskircherl der Bischofsmaiser ging. Schon 1344 hatte sich am Osthang der Oberbreitenau der selige Einsiedler Degenhard eine Kapelle erbaut und sie dem Hl. Apostel Bartholomäus geweiht. Die 2. Hirmonskirwa erinnert alljährlich noch an diesen besonderen Ort mitten im Hochwald.

Es ist nicht bekannt, ob der Eremit jemals so viel Besuch hatte wie heuer. Weit über 200 Fußgänger zogen nämlich karawanengleich von der Unterbreitenau los. Kleinkinder in Tragen oder im Sportswagerl, Hunde, die Älteren mit einem Gehstock, viele junge Leute mit Rucksäcken, sogar einige unserer christlichen Eritreer waren dabei. Oben hatte der Vorsitzende Michael Kramhöller schon ein kleines Christbäumchen hergerichtet und mit Kugeln und Kerzen auf den Altar der Kapelle gestellt, damit es heimelig leuchtet. Im dichten Wald mit den kräftigen, hohen Bäumen ist es immer ein wenig dämmerig, so dass sich die erwartete Stimmung durchaus bald einstellte. Ein kleiner Bub durfte das Kapellenglöcklein läuten, und dann wurde es still. Trachtlervorstand Sepp Loibl und seine Buben ließen die Trompeten erklingen, alle stimmten mit „Leise rieselt der Schnee“ ein. Mucksmäuschenstill war es, als Edgar Stecher zwischendurch besinnliche Gedichte vortrug und die Musikanten weihnachtliche Weisen auf ihren Instrumenten spielten. Aber gewaltig war der gemeinsame Chor beim vielstimmigen Gesang von „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Viele Besucher hatten Plätzchen, Punsch oder Schnapserl mitgebracht, - und keiner wollte mehr etwas davon mit heimbringen. *Edgar Stecher*

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Schiclub Bischofsmais begrüßte Pia List als 600. Mitglied

Zum Jahresende 2015 konnte Pia List als 600. Mitglied beim Schiclub Bischofsmais e.V. begrüßt werden.
Zum Ende des erfolgreichen Sportjahres 2015 konnte aufgrund der sehr guten Jugendarbeit beim Schiclub (u.a. durch die Sportübungsleiter im Bereich Kinderturnen) das 600. Mitglied beim Schiclub Bischofsmais in der Schulturnhalle begrüßt werden.
Diese Ehre wurde jetzt der dreijährigen Pia List aus Oberried zuteil, die mit ihrer Mama Regina List seit Dezember 2015 am Mutter-Kind-Turnen teilnimmt. Die Mutter-Kind-Gruppe (Übungsstunde immer dienstags um 16 Uhr) konnte im vergangenen Jahr viele Neuzugänge verzeichnen.
Zur frühkindlichen Entwicklung und Aneignung von vielfältigen Bewegungsgrundfertigkeiten ist das Kinderturnen von enormer Wichtigkeit. Sportwartin Turnen Gertrud Pledl und 1. Vorsitzender Günther Eder besuchten die Familie List in Oberried und überraschten die kleine Pia mit einer Ehrenurkunde und einem kleinen Geschenk. *Wolfgang Niedermeier*

Am 20. Februar steigt das erste Punkterennen am Geißkopf

Der Schiclub Bischofsmais führt an zwei Renntagen (20. und 21. Februar) mit insgesamt vier DSV-Punkterennen (Kat. 3-Rennen) die Wertung um den Geißkopf-Cup durch, es erfolgt je Rennen eine Siegerehrung. Dieser alpine Wettkampfsport dient auch der Nachwuchsförderung im Skiverband Bayerwald und dem BSV/DSV in den Klassen „Jugend 16“ und „Jugend 18“. Für dieses Rennwochenende werden ca. 150 Rennläufer und entsprechende Betreuer aus Bayern und den angrenzenden Bundesländern erwartet.
Am 13. Februar veranstaltet der SC für den Skiverband Bayerwald ein alpines Punkterennen für Kinderklassen. Zu dieser Tagesveranstaltung werden ca. 100 Kinder mit ihren Eltern und Betreuern erwartet. Zudem wird am 13. Februar ein alpines DSV-Punkterennen für Schüler (zwei Durchgänge) abgehalten. Zu dieser Veranstaltung werden 80 bis 100 Rennläufer mit ihren Betreuern erwartet.
Für den 13. März ist die alpine Ortsmeisterschaft geplant. Auch hier werden 90 bis 100 Läufer aus dem Gemeindegebiet am Start sein. Vor allem für die Kinder und Jugendlichen ist diese Veranstaltung ein Höhepunkt der Skisaison.

Die Wanderfreunde wetteiferten in Seiboldsried um Treffer

Vor kurzem fand wieder das Gaudischießen der Wanderfreunde Ritzmais statt. Dazu trifft man sich immer bei den befreundeten Schützen in Seiboldsried.
Diesmal beteiligten sich 13 begeisterte Wanderfreunde an dem Schießen. Um den Sieger beziehungsweise Gewinner der Schwarzwurst zu finden, mussten die Teilnehmer zwei Durchgänge mit je 20 Schuss absolvieren. Es konnte sowohl mit Luftgewehr als auch mit Luftpistole geschossen werden.
Nach Addition der 40 abgegebenen Schuss ergab sich folgende Reihenfolge: Anke Augustin, Antonia Loibl, Christian Kreuzer, Josef Fischer, Jasmin Paternoster, Michael Weber, Josef Saller, Andrea Schropp, Andreas Aigner, Theresa Dannerbauer, Rainer Schropp, Maria Eidenschink, Christina Liebl.
Einige Wanderfreunde nutzten das Gaudischießen in Seiboldsried schon als Training für die Gemeindemeisterschaft.

Josef Kronschnabl

Schützen starten mit der Mannschaftsmeisterschaft ins Jahr

Die Seiboldsrieder Schützen sind mit der traditionellen Mannschaftsmeisterschaft in das neue Schießjahr gestartet. Dieses Jahr beteiligten sich 48 Schützen aus allen Altersklassen in zwölf Mannschaften. Das beste Ergebnis erzielte Pistolenschütze Thomas Nirschl mit 89 Ringen.
Zur Siegerehrung im Schützenheim konnte Schützenmeister Josef Kronschnabl fast alle Teilnehmer begrüßen. Da dieses Jahr hervorragende Ergebnisse geschossen wurden, war der Kampf um die Medaillenplätze spannend wie nie. Zwischen dem zweiten und dem fünften Platz lag nur ein Ring Unterschied. Bei den ringgleichen Mannschaften, dies waren die Plätze drei bis fünf, entschied das beste Einzelergebnis.
Der Sieg ging an die Mannschaft 9 mit den Schützen Christina Wagner, Manfred Seidl sen., Manfred Seidl jun. und Manfred Göstl.
Hierbei ist zu erwähnen, dass die Schützen Manfred Seidl sen. und Manfred Göstl schon letzter Saison der Siegermannschaft angehörten.
Die Schwarzwurst ging an die Mannschaft 2 mit den Schützen Maria Triendl, Marion Göstl, Alexander Kollmer und Walter Kollmer sen. *J. Kronschnabl*

„Hochdorf I“ holt sich den Meistertitel im Sportschießen

Eine ganz knappe Entscheidung gab es bei der Gemeindemeisterschaft im Sportschießen bei den Geißkopfschützen. Das beste Ende hatte zum Schluss die Mannschaft von „Hochdorf I“, die sich ein Jahr lang Gemeindemeister nennen darf. Nur aufgrund des besten Einzelergebnisses siegten sie beim Wettbewerb.

Eingeladen hatten die Geißkopfschützen wieder die Gemeindevereine und -bürger zur alljährlichen Bischofsmaiser Gemeindemeisterschaft ins Habischrieder Schützenheim. Bei der 22. Auflage dieses zum Gedenken an den verstorbenen Vereinswirt Michael Brunnbauer ausgetragenen Turniers gab es mit 35 teilnehmenden Teams wieder eine sehr gute Beteiligung. Den Meistbeteiligten-Preis gab es für die Pferdefreunde Bischofsmais sowie für den Sportverein Habischried.

Wie in den Vorjahren bestand eine Mannschaft aus drei Schützen, wobei jeweils nur ein in Gaurundenwettkämpfen Aktiver mitwirken durfte. Zusätzlich musste mit Vereinswaffen der Geißkopfschützen sowie ohne Hilfsmittel (Schuhe, Kleidung, etc.) geschossen werden. Für so manchen Schützen ein nicht unwesentliches Manko, wie sich herausstellen sollte.

Bei der Siegerehrung im Vereinslokal „Zum alten Wirt“ bedankte sich Schützenmeister Josef Treml für die gute Beteiligung und konnte wie jedes Jahr an alle teilnehmenden Mannschaften schöne Fleisch- und Wurst-Preise überreichen.

Gemeindemeister wurde das Team „Hochdorf I“ mit Marion (69) und Manfred Göstl (71) sowie Stefan Kollmer (82) mit 222 Gesamtringen.

Auch der „Popo-Club“ mit Andreas Seidl (81), Alois Wenig (71) und Josef Kramhöller jun. (70) kam auf 222 Ringe, hatte aber das etwas schlechtere Einzelergebnis. Knapp dahinter kamen „Da Kurzschlusstechniker und sei Anhang“ mit Hildegard (73), Werner (83) und Veronika Schedlbauer (63) mit 219 Ringen auf den dritten Platz. Die weiteren Platzierungen: 4. „FFW Hochdorf II“ (209) mit Alexander (67), Helga (67) und Walter Kollmer sen. (75). 5. Familie Kern von den Seiboldsrieder Schützen (204) mit Maria (74), Robert sen. (57) und Robert Kern jun. (73). 6. „Nischl-Clan“ (198) mit Bürgermeister Walter (49), Thomas (73) und Markus Nirschl (76).

7. „Mia Drei“ (195) mit Dominik Denk (58), Josef Dankesreiter (44) und Josef Treml (93). 8. „Lenzriadara ganz oben“ (192) mit Angelika (47) und Josef Kramhöller sen. (83) sowie Daniela Pledl (62). 9. „Da Anfänger und Profis“ (188) mit Sophia Hanninger (60) sowie Birgit (68) und Josef Kronschnabl (60). 10. „Trachtler“ (187) mit Hans Neumeier (68), Jakob Loibl (47) und Andreas Kühbeck (72).

Die Schwarzwurst ging an „D´ Ruadara Gang“ mit Georg, Dennis und Alina Karl.

Silverius Mock

Gäste aus Mühlacker trumpften beim Gästeschießen auf

Beim traditionellen Gästeschießen der Habischrieder Geißkopfschützen zeigten die Urlaubsgäste, dass sie zum einen zielsicher schießen können und zum anderen, dass diese Veranstaltung an Weihnachten zur Urlaubsgestaltung gehört.
Josef Treml, der Schützenmeister der Geißkopfschützen, und Tourist-Info-Leiter Max Englram begrüßten bei der Siegerehrung im Vereinslokal Alter Wirt in Habischried nahezu alle Teilnehmer, fast 40 Urlaubsgäste aus der Gemeinde Bischofsmais hatten sich beteiligt. Die Geißkopfschützen hatten die Veranstaltung wieder mustergültig abgehalten. Bei der Jugend schoss Melena Bräuner aus Mühlacker mit 63 Ringen am besten.
Die Damenwertung schloss Jaqueline Barth, ebenfalls aus Mühlacker mit 67 ab, und die Herrenwertung gewann Andreas Barth (ebenfalls aus Mühlacker) mit 79 Ringen. Die Gewinner konnten aus den Händen von Schützenmeister Josef Treml jeweils schöne Pokale in Empfang nehmen. Für alle Teilnehmer gab es zur Erinnerung Urkunden und weitere Preise. *Daniela Pledl*

Gemütliches Beisammensein bei Punsch und Plätzchen

Am 4. Dezember hielten die Geißkopfschützen Habischried ein gemütliches Nikolausschießen mit anschließender Weihnachtsfeier im Schützenheim ab. Nach einem lustigen Schießen für die Kleinen mit dem Lichtgewehr und bei den Großen auf eine Glücksscheibe saßen alle noch gemütlich beisammen und ließen es sich bei Glühwein, Kinderpunsch, Plätzchen und einer Brotzeit gut gehen. *Daniela Pledl*

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Neues Löschfahrzeug - ein Höhepunkt der FFW Hochdorf

Vor 66 versammelten Mitgliedern eröffnete der 1. Vorsitzende Michael Riedl im Schützenheim Seiboldsried die 142. Generalversammlung der FFW Hochdorf. Zusätzlich zu den langjährigen, treuen Ehrengästen Bürgermeister Walter Nirschl und Kreisbrandmeister Alois Wiederer konnte der 1. Vorsitzende Kreisjugendwart Martin Sterl und den neuen Kreisbrandinspektor Michael List begrüßen.

Schriftführer Martin Doriat berichtete von fünf abgehaltenen Ausschusssitzungen und ging näher auf die erfreulich hohe Mitgliederzahl von 243 ein – im vergangenen Jahr 2015 konnte die FFW vier Neuzugänge verzeichnen. Anschließend gab Kassier Matthias Kraus einen Einblick in die Finanzen der FFW. Besonders erwähnte er die großzügigen Spenden der VR-Bank und der Mader Bau GmbH in Höhe von 500 Euro. Eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten ihm die beiden Kassenprüfer Erich Weber und Michael Dresely – Kassier und Vorstandschaft wurden einstimmig entlastet.

Atemschutzwart Robert Kern gab im Anschluss den aktuellen Stand im Atemschutz-Bereich bekannt. Die aktuelle Anzahl von 20 Atemschutzgeräteträgern würdigte er als wichtiges Standbein der Feuerwehr und appellierte an die Kameraden die gute Einsatzbereitschaft durch regelmäßige Teilnahme an den Übungen aufrechtzuerhalten.

Bei einem Brandeinsatz waren die Geräteträger gefordert. Die vier neuen Atemschutzgeräte konnten in der neuen Atemschutzanlage in Regen unter realen Bedingungen getestet werden. Als „guten Beitrag zur Fitness“ hob der Atemschutzwart den wöchentlich stattfindenden Dienstsport der aktiven Feuerwehrkameraden hervor. 1. Jugendwart Thomas Nirschl gab berichtete über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Nach dem Übertritt von sechs Jugendlichen in die Hauptfeuerwehr besteht die Jugendfeuerwehr nun aus 18 aktiven Jugendfeuerwehrlern. Die zahlreichen Aktionen wie Ramma damma, Tag der Jugendfeuerwehr in Regen, Tombola beim Gartenfest, Silvesterparty, Fußballturnier und der Ausflug auf die Berndlalm in Österreich erwähnte der Jugendwart besonders. Als Ausblick für 2016 nannte er zahlreiche Übungen am neuen Fahrzeug und das Jugendzeltlager in Kallmünz.

Jugendfeuerwehr mit 18 aktiven Mitgliedern

Daten zum aktiven Dienst des vergangenen Jahres präsentierte 1. Kommandant Michael Pledl. Derzeit sind 50 Feuerwehrkameraden zwischen 16 und 63 Jahren in der FFW aktiv. Sie übernahmen 2015 insgesamt 56 Einsätze – vier Brandeinsätze und 52 technische Hilfeleistungen.

In diesem Zusammenhang dankte der Kommandant den Arbeitgebern, die ihre Arbeiter für den aktiven Feuerwehrdienst freistellen. Ein Lob gab es für die sehr gute Übungsbeteiligung von durchschnittlich 19 Mann bei 17 Übungen.

(Fortsetzung S. 47)

Danke für das Engagement an Kommandant Michael Pledl

(Fortsetzung von Seite 46)
Jeweils zwölf Feuerwehrkameraden konnten das Leistungsabzeichen „Löschangriff“ und das Leistungsabzeichen „die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ ablegen. Zudem nahmen einige erfolgreich an der Prüfung „Truppführer“ und am Gruppenführerlehrgang der Feuerwehrschule Regensburg teil.
Das neue Löschfahrzeug nahm eine Vielzahl von Stunden in Anspruch. Nach der Rohbauabnahme in Ulm konnte das Fahrzeug im September mit den Kameraden der Feuerwehren Bischofsmais, Habischried, Zell und Weißenstein am Standort Hochdorf gebührend in Empfang genommen werden.

Maschinisten übten gleich kräftig

Der Kommandant bedankte sich besonders bei den beiden Gerätewarten Stefan Kollmer und Josef Feineis, die die Ausbildung der Maschinisten bereits am darauffolgenden Tag begannen.
Kreisbrandmeister Alois Wiederer dankte Kommandanten und dem Bürgermeister für deren beispielhaften Einsatz bei der Beschaffung des Löschfahrzeugs und lobte den sehr guten Stand bei den Übungen mit dem Löschfahrzeug. Die Jugendfeuerwehr bat er, weitere gleichaltrige Jugendliche für die Tätigkeit in der Feuerwehr zu begeistern. Gespannt verfolgten die anwesenden Kameraden die Begrüßung durch den neuen Kreisbrandinspektor Michael List. Der ehemalige Kreisbrandmeister stellte seine Laufbahn im aktiven Dienst bei der FFW Rinchnach vor und ebenfalls seine damalige Aufgabe im Lehrgangswesen, die er auch als Kreisbrandinspektor weiterhin ausüben wird. Michael List würdigte seinen Amtsvorgänger Hermann Pledl, in dessen „große Fußstapfen“ er mit der Ernennung zum KBI am trat. Im Ausblick auf 2016 ging er näher auf den Digitalfunk und die geänderten Funkrufnamen ein. Bürgermeister Walter Nirschls Dank galt der sehr guten und offenen Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hochdorf, im Speziellen dem ehemaligen Kreisbrandinspektor Hermann Pledl. In Hinblick auf das beschaffte Neufahrzeug dankte er der FFW Hochdorf, die einen eigenen Zuschuss von 15 000 Euro leistete. Durch die gemeinschaftliche Beschaffung konnte ein großer Geldbetrag pro Fahrzeug eingespart werden. Seinen besonderen Dank sprach Walter Nirschl dem Drachselsrieder Kämmerer Josef Freimuth aus, der die Ausschreibung erfolgreich durchführte. Wie Walter Nirschl berichtete, wurde das alte Fahrzeug anders als zunächst angedacht nicht nach Kroatien, sondern an das Unternehmen Brandschutz Brunnbauer verkauft.
Kreisjugendwart Martin Sterl verlieh zwei Auszeichnungen für langjährige besondere Arbeit. Jugendwart Thomas Nirschl erhielt die silberne Ehrennadel des Landkreises Regen für seine geleistete Jugendarbeit, Stefan Kern überreichte er die silberne Ehrennadel der Jugendfeuerwehr des Landesfeuerwehrverbandes Bayern für seine langjährige Beteiligung an der Ausbildung Jugendlicher.

Ehrung für 70 Jahre bei der Feuerwehr

Ehrungen:
Für 70 Jahre: Johann Pledl. Für 50 Jahre: Gerhard Kreuzer. 40 Jahre: Willi Raster, Georg Pledl, Josef Feineis. 30 Jahre: Alois Graf, Helmut Besold, Josef Achatz. 20 Jahre: Michael Kramhöller, Josef Weinhuber, Johann Kurz, Edgar Stecher, Johann Bauer, Gerhard Göstl.
10 Jahre: Armin Graf, Matthias Stern, Josef Zißler, Dominik Keilhofer.
Leistungsabzeichen:
Bronze: Sebastian Fischer, Simon Hanninger, Florian Keilhofer, Lorenz Kern, Simon Mühlender. Silber: Maximilian Fischer, Thomas Stadler, Felix Trum, Sebastian Wenig. Gold/ Blau: Matthias Kraus. Gold/ Grün: Christian Trum, Martin Weber. Technische Hilfeleistung/ Bronze: Max Fischer, Sebastian Wenig, Thomas Stadler Silber: Alexander Loibl, Christian Schmidt. Gold/Blau: Christian Trum, Matthias Kraus. Gold/ Grün: Stefan Riedl, Markus Nirschl, Martin Weber. Gold/ Rot: Josef Feineis, Matthias Neumeier.

Beförderungen:
Löschmeister: Christian Hilbert, Michael Riedl.

Martin Doriat

Bischofsmaiser FFW setzt auf die bewährten Kommandanten

Die 142. Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais eröffnete Bürgermeister Walter Nirschl im Gasthaus „Zur alten Post“ mit 28 aktiven Kameradinnen und Kameraden. Außerdem konnte er Kreisbrandrat Hermann Keilhofer, Kreisbrandinspektor a.D. Hermann Pledl und seinen Nachfolger Kreisbrandinspektor Michael List sowie die Kreisbrandmeister Alois Wiederer und Martin Sterl als Ehrengäste begrüßen.

Über ein einsatzreiches Jahr berichtete 1. Kommandant Thomas Pledl. 42 Einsätze mit insgesamt 557,5 Stunden schlugen zu Buche - davon vier Brandeinsätze, 28 Technische Hilfeleistungen und Einsätze wegen Insekten, acht Verkehrsregelungen und zwei Sicherheitswachen. Der aufregendste Einsatz war der Bombenfund in Zell, genauer gesagt die Handgranate aus dem 2. Weltkrieg. Damit im Einsatz alles richtig läuft, wurden 18 Übungen abgehalten, an denen durchschnittlich 17 Feuerwehrler teilnahmen. Außerdem absolvierten zwei Gruppen das Leistungsabzeichen im Löschangriff. Von der Partnerfeuerwehr Ungenach und der Werksfeuerwehr Zipf legten vier Gruppen das bayerische Leistungsabzeichen ab. Hervorgehoben wurde, dass die Kameradin Tanja Stadler das Atemschutzleistungsabzeichen in Osterhofen meisterte. Zudem erwähnte Thomas Pledl, dass das Schaumtrainingsgerät des Landkreises Regen unter anderem im Feuerwehrhaus Bischofsmais stationiert ist und der Hauptlöschmeister Michael Stadler daran ausgebildet wurde. Erfreut war Pledl auch über den Nachwuchs, samt der Jugendfeuerwehr mit neun Mädchen und Jungen und der Kinderfeuerwehr mit 31 Kindern. Ein besonderer Dank ging an die Jugendwarte Tobias Brunnbauer und Gunther Pledl sowie die Kinderfeuerwehrgruppenleiterinnen Daniela Pledl und Nicole Raith für ihre gute Arbeit. Bürgermeister Walter Nirschl dankte den beiden Kommandanten und den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für den Einsatz und die Arbeit an der Allgemeinheit. Die beiden Kommandanten stellten sich wieder zur Wahl und wurden mehrheitlich wiedergewählt. Nirschl bedankte sich bei Thomas Pledl und Jürgen Greil dafür, dass sie das Amt für die nächsten sechs Jahre wieder übernehmen.

Bombenfund - großer Aufreger unter den Einsätzen

Lob für Kinderfeuerwehr und Nachwuchs

(Fortsetzung auf Seite 49)

Kreisbrandrat würdigt Einsatz für den neuen Schaumtrainer

(Fortsetzung von Seite 46)
Kreisbrandrat Hermann Keilhofer bedankte sich bei der Feuerwehr Bischofsmais und bei der Führung für die gute Zusammenarbeit. Ein wichtiges Thema sei nun die Einführung des Digitalfunks, die derzeit laufe. Außerdem sprach Hermann Keilhofer die Asylpolitik an. Er gab zu bedenken, dass die Feuerwehr allen Menschen hilft, egal welcher Hautfarbe oder Herkunft. Die Unterbringung der Flüchtlinge sei aber ein Problem, da sie auf engstem Raum wohnen. „Das erschwert den Einsatz im Ernstfall“, verdeutlichte der Kreisbrandrat. Besonders bedankte er sich bei der Feuerwehr Bischofmais, dass sie sich bereit erklärte, den neuen Schaumtrainer zu übernehmen. Zum Schluss richtete er noch einen besonderen Dank an den Bürgermeister und seinen Gemeinderat für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit der Feuerwehr mit der Kreisbrandinspektion. Kommandant Thomas Pledl beförderte den stellvertretenden Jugendwart Gunther Pledl zum Löschmeister. Folgenden Kameradinnen und Kameraden wurde das Leistungsabzeichen verliehen: Tanja Stadler und Jürgen Greil Stufe 5; Benedikt Loibl, Gunther Pledl, Florian Graf, Matthias Augustin Stufe 3; Korbinian Loibl, Johannes Stecher, Tobias Brunnbauer Stufe 2; Daniel Schönhofer, Andreas Tauber, Michael Pledl, Michael Rager, Peter Pledl, Fabian Ebner, Markus Treml Stufe 1.

Walter Oswald

Wenn die Fire-Kids feiern

Auch in der Kinderfeuerwehr wurde ein besinnlicher Nachmittag gehalten. Die fast 30 Kinder stimmten sich auf Weihnachten mit Geschichten, Punsch und von den Müttern gebackenen Plätzchen ein. Natürlich durfte ein Geschenk nicht fehlen. Von der Feuerwehr Bischofsmais wurde für jedes Kind eine Trinkflasche mit Feuerwehrmotiv gesponsert, die dann an jeden Jungen und jedes Mädchen von der Leiterinnen Daniela Pledl und Nicole Raith verteilt wurden.

Helgas Partyschmankerl
wir verwöhnen Sie mit einer breiten Auswahl
Für Ihre Feier zu Hause:
✦ Herzhaftes aus dem Backofen
✦ leckere Pfannengerichte
✦ kalte Platten und Salate
✦ Süßes zum Kaffee
Helga Ertl
Sommersberg
Tel. 09927/ 1087
schmankerl-ertl@gmx.de

Leistungsabzeichen für Bischofsmaiser und die Ungenacher

Gleich zwei Gruppen der Feuerwehr Bischofsmais legten die Leistungsprüfung Löschangriff ab. Die Ausbildung wurde durch den stellvertretenden Kommandanten Jürgen Greil geführt. Dabei wurden die Feuerwehrfrauen und -männer in theoretischem Wissen, Gerätekunde, Knoten, Aufbau der Angriffsleitung und Saugleitung trainiert. Zur Abnahme kamen die Schiedsrichter KBI Hermann Pledl, KBM Alois Wiederer und Katrin Schreiner.

Die folgenden Kameraden(innen) legten die Leistungsprüfung ab: Tanja Stadler und Jürgen Greil Stufe 5; Benedikt Loibl, Gunther Pledl, Florian Graf, Matthias Augustin Stufe 3; Korbinian Loibl, Johannes Stecher, Tobias Brunnbauer Stufe 2; Daniel Schönhofer, Andreas Tauber, Michael Pledl, Michael Rager, Peter Pledl, Fabian Ebner, Markus Treml Stufe 1.

Auch vier Löschgruppen aus Österreich legen in Bischofsmais das Leistungsabzeichen ab. Gut vorbereitet kamen die Kameraden und Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Ungenach und der Betriebsfeuerwehr der Brauerei Zipf nach Bischofsmais. Nach der zweistündigen Anreise wurden die Gäste mit einem bayerischen Weißwurst-Frühstück verköstigt. Nach der Stärkung ging es ans Training.

Nachmittags wurden die Feuerwehrler von den Schiedsrichtern KBI Hermann Pledl, KBM Alois Wiederer und Schiedsrichterin Katrin Schreiner geprüft. Alle Teilnehmer erhielten das jeweilige Leistungsabzeichen von Bronze bis Gold/Blau Die Schiedsrichter lobten Trainer Franz Glück für die gute Vorbereitung.

Besinnlich: Geschichten und Musik beim CSU-Ortsverband

Der CSU-Ortsverband Bischofsmais lud seine Mitglieder zur Weihnachtsfeier in den Landgasthof Hirmonshof ein.

Der Einladung folgten viele Vereinsmitglieder, CSU-Ortsvorsitzender und stellvertretender Landrat Helmut Plenk hieß alle herzlich willkommen.

Neben BBV-Obmann Roland Graf, Mittelstandsunion-Kreisvorsitzendem Franz Hollmayr, JU-Kreisvorsitzendem Florian Graf, JU-Ortsvorsitzendem Michael Loibl und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Kerstin Dankesreiter konnte Plenk CSU-Gemeinderäte und Kreisräte begrüßen. Plenk gratulierte Michale Raith im Namen der CSU zur kommunalen Verdienstmedaille. Michael Raith, Katharina Zellner, Kerstin Katharina Kugler, Ingrid und Hermann Hupf sorgten für den besinnlichen Teil der Feier und lasen schöne Weihnachtsgeschichten vor – wie es früher war.

Ingrid Hupf sorgte für harmonische Klänge auf der Harfe und Hermann Hupf bekleidete sie mit dem Akkordeon. Bei Dämmerlicht im Gastzimmer und schön eingedecktem Tisch kam schnell festliche Stimmung auf.

In seiner Ansprache blickte Plenk, der auch stellvertretender CSU-Kreisvorsitzender ist, auf das Jahr zurück und voraus auf das neue Jahr. Er bedankte sich bei allen CSU-lern, die ihm immer zur Seite stehen. Auch an Ingrid Zellner, die Wirtin des Landgasthofes Hirmonshof, richtete Plenk ein Vergelt´s Gott.

Helmut Plenk überreichte für 20 Jahre Mitgliedschaft Katharina Zellner die Ehrenurkunde. Für 15 Jahre Mitgliedschaft wurde Gerhard Kreuzer geehrt.

Helmut Plenk/
Foto: Christian Ebner

Fast jeder fünfte Bischofsmaiser ist jetzt Mitglied beim VdK

Der VdK-Ortsverband Bischofsmais lud seine Mitglieder zur Weihnachtsfeier in den Landgasthof Hirmonshof ein.
Der Einladung folgten viele Verbandsmitglieder, VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk hieß alle willkommen. Neben Pater Paul Ostrowski und Diakon Albert Achatz konnte Plenk auch Bürgermeister Walter Nirschl begrüßen. Die Ehrengäste dankten dem VdK für die hervorragende Arbeit. Vorsitzender Plenk bedankte sich bei der Vorstandschaft, vor allem bei seiner Stellvertreterin Anna Wagner und den fleißigen Sammlern, die in der Gemeinde unterwegs waren, mit einem Geschenk. An die Ehrengäste teilte Plenk die großen Kalender des VdK Bayern aus. Diakon Albert Achatz las schöne Weihnachtsgeschichten vor. In seiner Weihnachtsansprache erzähle Plenk eine wahre Weihnachts-Geschichte, welche die Anwesenden sehr rührte. Kathrin Zellner begrüßte Helmut Plenk als 600. Mitglied beim Ortsverband, damit ist nun fast jeder fünfte Einwohner in Bischofsmais beim Sozialverband.

Helmut Plenk

Schlittengaudi mit dem SV Habischried am Rosenmontag

„Rauf auf die Holzschlitten, Plastikbobs, Rutscherl oder dergleichen“, heißt es am Rosenmontag, 8. Februar, ab 13 Uhr in Habischried. Die Jugendabteilung des SV Habischried lädt wieder Junge und Junggebliebene ein, sich auf dem extra großen Schlittenhang dem Rodelspaß zu widmen. Die präparierte Bahn ist mehr als 300 Meter lang und 200 Meter breit. Bis spät abends (dann mit Flutlicht) können Kinder, Jugendliche und Erwachsene über den Hang brettern. Bei einem großen Lagerfeuer kann man dann bei Kinderpunsch, Glühwein, Kaffee und Kuchen oder Würstlsemmeln wieder zu Kräften kommen. Im beheizten Partyzelt mit Schneebar kommen alle Après-Ski-Fans auf ihre Kosten. Die Schlittengaudi ist längst weithin bekannt und lockt mittlerweile viele Schlittenfans und Apres-Ski-Liebhaber an. Jedes Jahr lassen sich die Veranstalter etwas Neues einfallen. Dieses Mal wird es ab 17.30 Uhr eine separate Disco-Area geben.

Zu erreichen ist die Schneebar über die Siemensstraße in Habischried und über die Wanderwege oder das Loipennetz von Bischofsmais, Ruselgebiet oder aus Kleinried/Zachenberg.

Manfred Dengler

Junge Union setzt auch in der Vorstandschaft auf „Junge“

Bei der Jahreshauptversammlung der Jungen Union Bischofsmais konnten bei den Neuwahlen als Gäste stellvertretender Landrat Helmut Plenk sowie Kreisbäuerin Katharina Zellner und Mittelstandunionsvorsitzender Franz Hollmayr begrüßt werden. Die bisherige Vorstandschaft unter Vorsitz von Michael Loibl wurde umgebaut, ganz nach dem Motto „Die Zukunft gehört den Jungen“. Neuer Vorsitzender ist Maximilian Böhm mit seinem Stellvertreter Manuel Graf.

Michael Loibl bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er gratulierte seinem Nachfolger zur Wahl, als Beisitzer bleibt er der JU in der Vorstandschaft erhalten. Die JU steht finanziell gut da, wie Kassier Florian Graf bestätigte, die Mitgliederzahlen im Verein steigen stetig.

Seit der Gründung des Ortsverbandes im Jahr 2008 kann die JU immer auf junge engagierte Nachwuchspolitiker zurückgreifen. Der Umbau bietet somit auch kontinuierlich die Möglichkeit, frische, neue Ideen einzubringen und alte Konzepte zu überprüfen. Eine wichtige Aktion im Vereinsjahr wird weiterhin der Kuchenverkauf am Palmsonntag sein, wobei der Erlös wohltätigen Projekten zugutekommt. Auch das Beachvolleyballturnier soll es heuer wieder geben, am Weihnachtsmarkt wird sich die JU ebenfalls wieder beteiligen.

Abschließend informierte Helmut Plenk über die aktuelle Asyl- und Flüchtlingssituation auf Kreis- und Gemeindeebene. Dies mündete in eine lebhafte Diskussion über Chancen und Herausforderung einer gelungenen Integration.

Martin Loibl

Deifedisch Plattler sorgen bei Bavarian Party für Stimmung

Die Bischofsmaiser Deifedisch Plattler zeigten im November bei der Bavarian Party von Weyermann® Malz in Bamberg ihr Können, schon mehrmals traten die Plattler in Bamberg auf.

Kunden, Mitarbeiter, Freunde und Partner der Spezialmalzmanufaktur Weyermann - insgesamt waren es 500 Gäste aus aller Welt und 130 Helfer - zeigten sich erneut begeistert von den Schuhplattlern aus dem Bayerischen Wald. Die Akteure selbst erlebten ebenfalls wieder einen urig-bayrischen Abend mit exklusiven Bieren aus der Weyermann® Braumanufaktur, erlesenen Speisen und internationalen Kontakten.

Die meisten Toasts wurden bei der Bavarian Party beim Weltmarktführer für Spezialmalze in Bamberg auf Geschäftsführerin und Gesellschafterin Sabine Weyermann ausgesprochen: Seit 30 Jahren leitet sie nun die Geschicke von Weyermann® Malz. Dazu gratulierten ihr 70 Weyermann® Vertriebspartner aus aller Welt und ließen sie bei der legendären Bavarian Party hochleben.

Krönender Abschluss der Messewoche auf der Brau Beviale, der größten internationalen Braumesse, ist bei Weyermann® Malz eine Zusammenkunft der Vertriebspartner, die Weyermann® Kunden in 135 Ländern betreuen, und die legendäre Bavarian Party mit 500 Gästen. Das 30-jährige Betriebsjubiläum von Sabine Weyermann gab diesen Veranstaltungen einen besonderen Glanz. Bei einem festlichen Abend im Gästezentrum überreichte Geschäftsführer Thomas Kraus-Weyermann seiner Frau die Ehrenurkunde und -medaille des Kuratoriums der Bayerischen Wirtschaft e.V. für höchstes Engagement als Unternehmerin im Dienste der Bayerischen Wirtschaft. Er dankte ihr dafür, dass sie die kleine Bamberger Firma zum Weltmarktführer machte. In Bischofsmais ist das Ehepaar Weyermann vor allem wegen des Engagements im Waldferiendorf Dürrwies bekannt.

Autoservice Muhr spendiert Dressen für den SV Habischried

Der Sportverein Habischried sagt „Danke“ beim Autoservice Muhr: Zur neuen Saison wurden die Fußballer der A-Jugend sowie der B-Jugend dank der Unterstützung des Unternehmens mit schönen, neuen Trikots ausgestattet. Die Jugendmannschaften des SV Habischried, die zusammen mit ihrem Trainer Armin Wurm sehr zufrieden mit dem bisherigen Saisonverlauf sind, bedankten sich herzlich bei Anton Muhr von Muhr Autoservice e.K. für die großartige Unterstützung und die Dressen.

Manfred Dengler

Pizzeria Adria unterstützt B-Jugend des SVB mit Shirts

Josip Madzo von der Pizzeria Adria in Bischofsmais ist ein großer Fußball-Anhänger. Die Spieler des SV Bischofsmais finden in ihm stets einen großen Gönner, der besonders für die Jugend gerne seine Unterstützung anbietet, da auch sein Sohn Luca für den SV spielt. Erst kürzlich stattete er die B-Jugend der JFG Bayerwald mit neuen Aufwärm-Shirts aus. Die jungen Spieler waren sichtlich erfreut über das Werbebanner auf ihrer Brust, da sie selbst die köstlichen Pizzen aus Josips Küche allzu gerne verspeisen.

Die verantwortlichen Trainer Hugo Sigl und Michael Wöß bedankten sich im Namen des Vereins ganz herzlich bei Josip Madzo für die großzügige Spende.

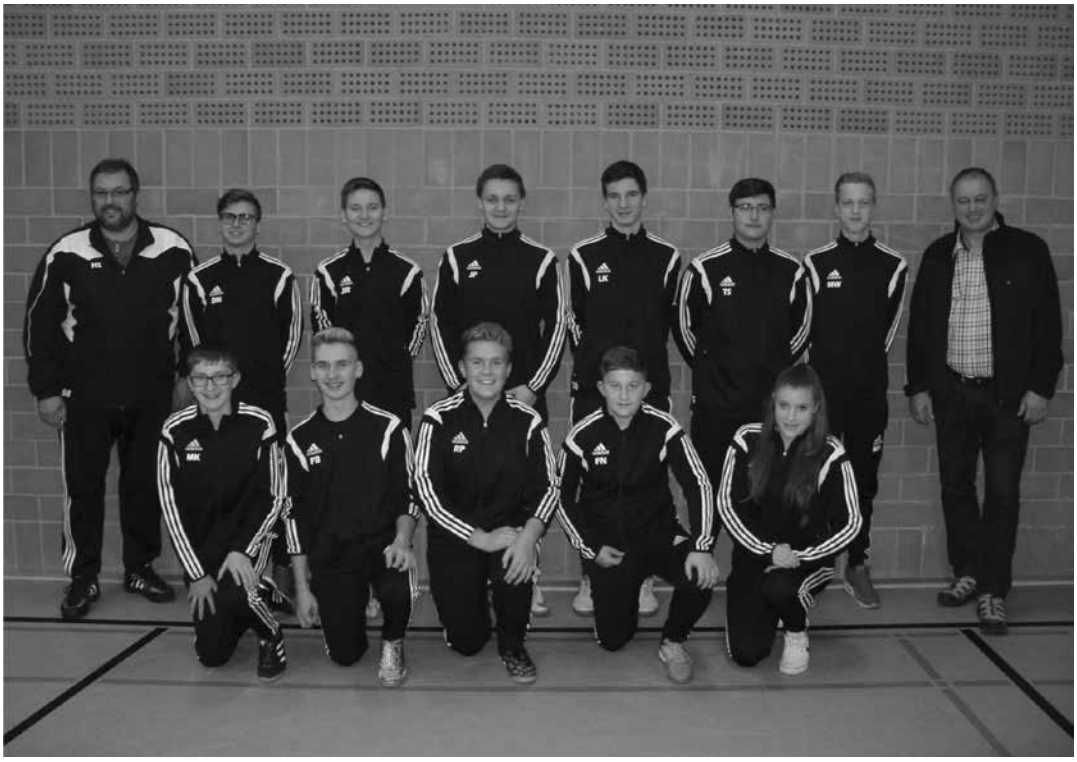
Den nächsten Sieg, so meinten die Jugendlichen, wird man mit einem „Mafiablezzal“ in der Adria feiern.

Michael Wöß

Mader Bau sponsert E-Junioren des SVB Trikots mit Namen

Die Fußball-Jugend des SV Bischofsmais kann sich auf die heimische Wirtschaft verlassen. Das Bischofsmaiser Unternehmen MADER BAU sponserte den 9- bis 11-jährigen Nachwuchskickern des Sportvereins nicht nur einfach einen neuen Trikotsatz - dank der Umsicht und Organisation von Wolfgang Kapfenberger durfte sich jeder Schützling von Andreas Weiherer, Hans Wagner und Stefan Zellner sein eigenes Trikot aussuchen – neben einer selbstgewählten Rückennummer fand nun auch der jeweilige Vorname auf der neuen Spielkleidung Platz. Da ein Großteil der Spieler dem jüngeren Jahrgang angehört, wird der Trikotsatz nicht nur in der laufenden, sondern auch in der Saison 2016/17 bei allen Spielen und Turnieren getragen. Die rot leuchtende Sportkleidung sorgte beim ersten Turniereinsatz auch gleich für Verwirrung bei den kleinsten Zuschauern: „Mama schau, da spielt der FC Bayern!“ Von diesem Vergleich angespornt zeigten die Fußballer gleich eine famose Leistung und sicherten sich durch eine konstant gute Leistung den Titel bei den Turnieren zur E-Junioren-Hallenlandkreismeisterschaft in den Weihnachtsferien. *A. Weiherer*

Christian Brunnbauer spendiert Anzüge für die B-Jugend



Eine großzügige Spende in Form eines neuen Präsentationsanzugs gab es von Christian Brunnbauer für die B-Jugend des SV-Bischofsmais, die mit dem SV March und dem SV Kirchberg in der JFG- Bayerwald aufläuft.
Christian Brunnbauer ist einer der großzügigsten und beständigsten Gönner des Vereins, der besonders für die Belange der Jugend stets ein offenes Ohr hat. Als Lieferant für Brennstoffe ist er mit seiner Firma „Heizöl Brunnbauer“ weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt.
Michael Wöß, der zweite Vorsitzende des SVB, bedankte sich bei Christian Brunnbauer zusammen mit den Jugendlichen herzlich für die Unterstützung.

Michael Wöß

Losverkauf mit Schuh Blenk ermöglicht Trainingsanzüge

Am 44. Heimatfest fand ein Losverkauf durch die Jugendabteilung des SV Bischofsmais in Kooperation mit Schuh-Sport Blenk statt. E-Junioren-Trainer Stefan Zellner und die fußballbegeisterten Kinder sorgten für den Verkauf der Lose im Rahmen des Festes auf dem Sportplatz an der Trie. Die Gewinne reichten von Fußbällen über Sporttaschen bis hin zu Trikots des FC Bayern. Dank der großzügigen Beteiligung vieler Gönner und Besucher des allseits beliebten Festes konnte der Losverkauf positiv abgeschlossen und der dadurch erzielte Erlös für die Jugend des SV Bischofsmais verwendet werden. Damit konnten endlich die gesamten Nachwuchskicker im Kleinfeldbereich der G-, F- und E-Junioren mit einheitlichen Trainingsanzügen ausgestattet werden.
Nicht vergessen darf man aber auch die Eltern, die mit ihrem Beitrag zur Verwirklichung dieser Aktion beigetragen haben. Im Rahmen der Weihnachtsfeier im CHARM Hotel in Habischried - die von „Spielermama“ Karin Ganserer perfekt organisiert und durchgeführt wurde - präsentierten sich die jungen Fußballer in ihrer neuen Sportkleidung.

Andreas Weiherer

Patres schätzen die Herzlichkeit und Offenheit der Gläubigen

Pater Paul und Pater Slawomir sind seit September 2014 als Pfarrer und Pfarrvikar für den Pfarrverband Kirchberg-Bischofsmais-Untermitterdorf zuständig. Im Interview mit Max Englram sagen die Patres, wie es ihnen in Bischofsmais gefällt und was ihnen beim Umgang mit den Gläubigen besonders wichtig ist.

Wie haben Sie die bisherige Zeit in der Gemeinde Bischofsmais empfunden?

Pater Paul: Wir sind nun seit September 2014 im Bayerischen Wald und wurden sehr gut aufgenommen. Wir fanden eine große Bereitschaft zu einer guten Zusammenarbeit vor, die Offenheit der Bürger sehen wir ständig. Wir tun uns beide leichter, weil wir uns auch selbst hier wohlfühlen und auch gerne unter den Menschen sind. Die Zeit ist aber noch zu kurz, um über das Pfarrleben richtig berichten zu können. Probleme werden erkannt und die alltäglichen Verwaltungsaufgaben fordern uns. Wir sind für ca. 7.000 Gläubige zuständig, viele Termine stehen an. Der Besuch im Pfarrhof ist jedoch selten. Vorweg schon ein Dank an Frau Loibl, die im Pfarrbüro für uns sehr gute Dienste versieht.

Pater Slawomir: Als Pfarrvikar habe ich es etwas leichter, ich verbringe eine schöne Zeit. Meine anfängliche Angst vor dem Klima im Bayerischen Wald war unbegründet. Durch die Geburtstagsbesuche lerne ich die Menschen kennen und nutze diese Gespräche gleichzeitig als Sprachunterricht. Ganz besonders hat mir bisher die Waidlermesse gefallen.

Sind Sie zufrieden mit der Aufnahme in der Gemeinde Bischofsmais und welchen Eindruck haben Sie von Bischofsmais?

Pater Paul: Die Herzlichkeit der Bürger ist mir schnell bekannt geworden. Ich bedauere aber, dass ich nicht für alle Termine Zeit habe, ich möchte gerne mehr Zeit bei den Vereinen verbringen, kann aber leider nicht alle Termine wahrnehmen. Bei den Kontakten möchte ich Brücken bauen und die Menschen näher kennenlernen. Vor 30 Jahren war das alles noch ganz anders. Da hatte eine derart große Pfarrei zusätzlich einen Kooperator. Heute ist ein Ruhestandspfarrer ein Segen für die Pfarrgemeinde.

Der Glaube muss ständig gepflegt werden

In Bischofsmais wird immer noch die Regelung eines Samstagabend-Vorabend-Gottesdienstes und eines Sonntaggottesdienstes aufrecht erhalten, in anderen Pfarrgemeinden ist dies oft nicht mehr möglich. Der erste Eindruck hat sich bestätigt. Wir wechseln bei den Gottesdiensten innerhalb des Pfarrverbandes durch und kommen so im Laufe der Zeit auf alle Festivitäten, weltlich und kirchlich, ob Kommunion und Firmung oder St. Hermann-Kirchweih oder weitere Feste in Bischofsmais. Beim Einkaufen oder im Gasthaus erkennen uns die Bürger, und wir nutzen jeden Kontakt. Jede Kleinigkeit ist wichtig, wir fühlen uns richtig zu Hause.

Beschreiben Sie bitte die Zusammenarbeit in den kirchlichen Gremien und auf der kommunalen Ebene.

Pater Paul: Die Zusammenarbeit geschieht in vielen Bereichen, beispielsweise bei der Wallfahrtskirche St. Hermann, beim Baderhaus (Krippenleihvertrag), beim Kindergarten oder auch bei Festen. Gemeinderat und Bürgermeister haben ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Beim Kindergarten werden wir vielleicht in zwei bis drei Jahren sehen, wohin die Reise geht. Der Diözesanverband in Passau hat da auch mitzureden und der Bischofsmaiser Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung befassen sich ebenfalls damit. Es soll dann eine für alle gute Lösung gefunden werden.

Der Kontakt zu den Menschen ist Ihnen beiden ganz wichtig, oder?

Pater Slawomir: Ich lerne mit jedem Kontakt die Menschen und deren Probleme zu verstehen. Beim lebendigen Rosenkranz in etwa sind gute Gespräche entstanden, und es freut uns, wenn wir schon beim Autofahren gegrüßt werden, erstaunlich. Wir brauchen aber noch ein paar Jahre, um alle Menschen kennen zu lernen. Ich war unlängst erstaunt, dass mich eine Frau bei einer Krankenkommunion als den „Pfarrer, der so gerne singt“ begrüßt hat.

(Fortsetzung von S. 56)

Was könnte besser laufen und welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Pater Paul: Die Familien sind mir ganz wichtig. Oft sind die Eltern bei der Kommunion- oder Firmvorbereitung noch ganz aktiv. Danach klafft oft eine Lücke, in der wir die Kinder nicht mehr so oft beim Gottesdienst sehen. Ich würde mir wünschen, dass die Eltern die Kinder weiter begleiten und mehr Verantwortung fühlen. Gerade im kindlichen Alter wird der Grundstock für den Glauben bereitet. Der Garten (Glaube) muss immer gepflegt werden.

Pater Slawomir: Die Menschen sollen vorm Glauben keine Angst haben, man kann auch besser im Glauben verankert sein, ein Zeugnis des Glaubens abzugeben ist keine negative Einstellung. Ich würde mir wünschen, dass öfter ein Zeugnis des Glaubens abgegeben würde.

Menschen sollen keine Angst vorm Glauben haben

Pater Paul: Es stehen große Herausforderungen an. Die Barmherzigkeit und Liebe der Menschen wird durch die Asylproblematik auf die Probe gestellt. Die Asylsuchenden kommen aus anderen Welten und Kulturen zu uns und haben nach anderen Werten gelebt. Der Frieden der Menschheit ist sehr wichtig, und das Leben muss als erstes geschützt werden, von den Flüchtlingen und den Einheimischen. Ich wünsche mir, dass wir in Frieden miteinander leben können und auch, dass unsere Werte geachtet und geschätzt werden. Vielleicht können wir mit unserem Glauben die Asylsuchenden anstecken und unsere Werte dann besser vermitteln.

Rätsel des Monats

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen.
In jeder Ausgabe des Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze in der Gemeinde aus einer nicht alltäglichen Perspektive vor. Heute werfen wir mit einem Foto von Karl Dankesreiter einen Blick in die Vergangenheit: Wissen Sie, in welchem Jahr das ehemalige Gebäude der Raiffeisenkasse abgerissen wurde? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E- Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Mitmachen lohnt sich: Es gibt Hirmonstaler und Bischofsmaiser Honig zu gewinnen.

Rezept des Monats

Lecker und hausgemacht: gefüllter Schweinebauch

Das Rezept für diese Ausgabe verrät Lothar Hahn aus Großbärnbach: Er macht gerne gefüllten Schweinebauch.

Zutaten:
1 bis 1,5 kg Wammerl/Schweinebauch; 1 gekochtes Ei.
Für die Füllung:
150g Hackfleisch, 1/2 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 1 Ei, 1 EL mittelscharfer Senf, 1 Semmel, 1 kl. Bund Petersilie, Salz und Pfeffer

Zubereitung:
Aus den Zutaten für die Füllung einen Hackfleischteig herstellen und damit den Schweinebauch bestreichen, aufrollen und mit Bindfaden festbinden. In die Mitte der Füllung kann noch ein gekochtes Ei getan werden. Den Schweinebauch mit Rautenmuster einschneiden und ca. 2 Std. im Ofen braten. Garzeit: 180° C, nach etwa 1 Std. auf 160° C zurück schalten. Dazu passen Kartoffelknödel oder Rösti und Rosenkohl!

Petra Kronschnabl

Jubilare in der Gemeinde

Maria Rager wurde 95

Als aufgeweckte und vielseitig interessierte Jubilarin zeigte sich Maria Rager, eine geborene Stoiber, an ihrem 95. Geburtstag. Geboren wurde sie in Fahrnbach, wo sie mit sechs Geschwistern die ersten Lebensjahre verbrachte. 1930 zog die Familie nach Seiboldsried und übernahm das landwirtschaftliche Anwesen der Eltern. Nach der Schule war die Jubilarin bei Bauern im Gäuboden in Stellung. Das Kriegsende erlebte Maria Rager in Regen. 1947 heiratete sie Otto Rager aus Großbärnbach. Aus der Ehe gingen die Töchter Getraud und Rosa hervor. Viel Freude bereiten der Jubilarin die fünf Enkel und die vier Urenkel. Ein schwerer Schicksalsschlag war der frühe Tod von Ehemann Otto. Die Jubilarin feierte den Jubeltag mit Familie, Freunden und einer Abordnung des VdK. Bürgermeister Walter Nirschl und Edith Jarosch gratulierten ebenfalls.

Anna Brunnbauer feierte den 80.

Anna Brunnbauer, geborene Wenig, feierte ihren 80. Geburtstag. Sie wuchs in Oberried mit zwei Geschwistern auf. Nach der Schule musste sie in der elterlichen Landwirtschaft mitarbeiten. 1954 heiratete sie Anton Brunnbauer. Das junge Paar übernahm 1958 den Hof in Oberried. Während Ehemann Anton bei der Waldarbeit war, wurde die Landwirtschaft von Anna Brunnbauer bewirtschaftet. Aus der Ehe gingen die Kinder Anna, Anton und Josef hervor. Viel Freude bereiten der Jubilarin die vier Enkel. Um mobiler zu werden, machte sie mit 64 Jahren den Führerschein. Anna Brunnbauer ist stark im Glauben verwurzelt. Auch von Schicksalsschlägen blieb sie nicht verschont. 2011 verstarb Ehemann Anton, 2013 Schwiegertochter Helga. Trotzdem verlor Anna ihren Lebensmut nicht. Bürgermeister Walter Nirschl und Edith Jarosch gratulierten zum 80.

Maria Triendl hatte ihren 80.

Maria Triendl, eine geborene List, konnte bei bester Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Seiboldsried. Nach der Schule arbeitete Maria Triendl in der elterlichen Landwirtschaft. Mit Johann Triendl schloss sie 1962 den Ehebund. Aus der Ehe gingen die Kinder Anita, Waltraud und Hans hervor. Viel Freude hat Maria Triendl an den sieben Enkeln und den drei Urenkeln. Ein Hobby der Jubilarin und ihres Ehemanns Hans ist das Tanzen. Mit Freunden besuchen sie regelmäßig Tanzveranstaltungen. Gerne ist Maria in Gesellschaft und auch regelmäßig Gast bei den Seniorenveranstaltungen in Bischofsmais. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied beim VdK. Mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag gefeiert. Die Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Walter Nirschl und Edith Jarosch.

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,20 Euro.
Familienpizza 10,20 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,20 Euro

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
DONNERSTAG, 4. FEBRUAR		
19.30 Uhr	**Weiberball**	Schützenheim Seiboldsried
SAMSTAG, 6. FEBRUAR		
20.00 Uhr	**Jugend- und Junggebliebenenball des Stammtisches Seiboldsried und der Deifedisch Plattler**	Landgasthof Hirmonshof Bischofsmais
SONNTAG, 7. FEBRUAR		
13.00 Uhr	**Fahrnbacher Habergoaß**	Dorfplatz Fahrnbach
20.00 Uhr	**Faschingsball der FFW Hochdorf**	Schützenheim Seiboldsried
MONTAG, 8. FEBRUAR		
13 Uhr	**Schlittengaudi SV Habischried**	Schlittenhang Habischried
DIENSTAG, 9. FEBRUAR		
14.00 Uhr	**Kinderfasching**	Schützenheim Seiboldsried
19.30 Uhr	**Faschings-Kehraus**	Schützenheim Seiboldsried
SONNTAG, 13. FEBRUAR		
	Sparkassen-Cup, Durchführung SC Bischofsmais	Geißkopf
SAMSTAG, 20. FEBRUAR und SONNTAG, 21. FEBRUAR		
10.00 Uhr	**Geißkopf-Cup des SC Bischofsmais**	Geißkopf
FREITAG, 4. MÄRZ		
19.00 Uhr	**Info-Veranstaltung „Die Patientenverfügung“**	Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
SAMSTAG, 5. MÄRZ		
10.00 Uhr	**Kindersachenbasar der Mutter-Kind-Gruppe**	Schule Bischofsmais
19.30 Uhr	**Generalversammlung des Trachtenvereins**	Landgasthof Hirmonshof Bischofsmais
FREITAG, 11. MÄRZ		
19.00 Uhr	**Generalversammlung des Soldaten- und Kriegervereins Bischofsmais**	Gasthof Alte Post Bischofsmais
SAMSTAG, 12. MÄRZ		
19.30 Uhr	**Starkbierfest CSU-Ortsverband mit Sketchen und Gesangseinlagen**	Landgasthof Hirmonshof Bischofsmais
SONNTAG, 13. MÄRZ		
12.00 Uhr	**Ortsmeisterschaft Alpin, Schibob und Snowboard; Anmeldung SC**	Geißkopf
FREITAG, 18. MÄRZ		
19.30 Uhr	**Konzert mit Otto Öllinger und Bettina Scholz**	Baderhaus Bischofsmais
SONNTAG, 20. MÄRZ		
nach der Kirche	**Kuchenverkauf der JU-Bischofsmais**	Pfarrkirche Bischofsmais
FREITAG, 25. MÄRZ		
10.00 Uhr	**Fischverkauf durch den ASV Hochbruck**	Rathausplatz Bischofsmais